

75

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
I. Wiener Bezirk Vol. 16472  
Verantwortl. u. redig. Redaktor R. Egl  
15. Jahrg. Wien, Mittwoch 1. März 1905

Gemeinderäthliche Beschlüsse. In der  
gestrigen Sitzung des Gemeinderathes  
wurden genehmigt in dem Joseph  
Krauß Bauverein (Gemeinderathes  
Gk. Lopenobla, in dem Loral für  
die Wiener R. K. Bauvereinfall  
Gk. Humpfak, in dem Loral für  
die Wiener R. K. Bauvereinfall  
für die Yagel-Yudisier Gk.  
Lopenobla. Demnach wurde die  
Bau von je zwei Mitglieder in  
einem Bauverein in die Wiener  
von der Genehmigung der Militär-  
lage von 1904 vorgenommen. Es  
wurden genehmigt für den 1. Bezirk:  
Lepold Hetsch, Karl Stark und  
Karl Hierek. für den 2. Bezirk:  
Heiblinger, Johann Stark und Franz Jung-  
hater, für den 3. Bezirk: Franz Hüller,  
Anton Schack und Othmar Kettner, für  
den 4. Bezirk: Rudolf Borsowski, Johann  
Hans Bauer und Emil Barusch, für den  
5. Bezirk: Thomas Dorner, Franz Rüttler und  
Ludwig Ditz, für den 6. Bezirk: Johann  
Fraumberger, Peter Reiner und Wolfgang  
Reinbacher, für den 7. Bezirk: Alois Beckler  
Alois Volk und Michael Hold, für den  
8. Bezirk: Josef Hantschke, Leopold Fell und  
Carl Jenisch, für den 9. Bezirk: Heinrich  
Hellerberger, Adolf Steindler und Josef  
Lindner, für den 10. Bezirk: Richard Heller,  
Johann Gyömbel und Hejeschleba Josef, für  
den 11. Bezirk: Thoma Grünwald, Josef  
Kauerhauer und Bottoli Peter, für den 12.  
Bezirk: Carl Donner, Ignaz Leyhitz und  
Josef Klason, für den 13. Bezirk: Leopold  
Hörbinger, Carl Wagner und Franz Lisenleithner,  
für den 14. Bezirk: Anton Rächinger, Johann

Woll und Johann Wallinger, für den 15.  
Bezirk: Franz Keiner, Josef Weinheimer und  
Johann Holzwarth, für den 16. Bezirk:  
Josef Rauharter, Leopold Schmidt und Josef  
Christinger, für den 17. Bezirk: Johann Hei-  
mets, Josef Althay und Carl Tretschek,  
für den 18. Bezirk: Josef Berwaska, Franz  
Reymund und Ludwig Willerstorfer, für den  
19. Bezirk: Oschnerer, Johann Halwachs und  
Carl Tischer, für den 20. Bezirk: Robert Beh-  
nerk, Johann Roth und Carl Lang.

Lehrerbauverein. Der Lehrerbauverein  
des Wiener R. K. Bauvereinfall  
wurde am 2. März abends in dem Loral  
einem fünfjährigen Vollständigkeitsball ab.  
Derball hat im Torwarthaus und in der  
Oberkassa im Loral zu haben.

Die österreichische Postkassa. Bei der  
Postkassa österreichischer Postkassa wurden  
im Februar d. J. von 41.755 Postleuten  
11.841.714 Kronen eingezahlt und von  
23593 Personen 9.617.420 Kronen  
rückgezahlt. Der Bestand der Postkassa  
am Ende des Monats betrug am 28.  
Februar 503.459.399 K. Bei der  
Györfakau - Liquidation wurden im  
vorigen Monate 576.280 K eingezahlt  
und ein Betrag von 1.055.435 K  
rückgezahlt. Der Rest des Monats  
betragen die fünfzigtausend  
Postleuten 259.583.162 K. Bei der  
Pflanzbauverein wurden im Laufe  
des Monats Györfakau - Postleuten im  
Betrag von 1539618 K eingezahlt.  
Der Rest des Monats betragen  
die fünfzigtausend Postleuten  
am 19. 474.673 K, der Tilgungs-  
und Einzahlungspost 528.602 K, die  
Pflanzbauverein im Laufe 60jährig  
20.003.200 K. Bei der Pflanzbauverein  
Postleuten - Abrechnung der Postkassa  
wurden im

Februar der Postkassa 2000000  
27. 155.417 K, rückgezahlt  
23. 797.744 Kronen.

Kommunale Auszeichnungen. Der  
Gemeinderath hat in seiner gestrigen  
Sitzung eine  
einen Brief des R. K. Bauverein  
von der General-Oberin der Könige-  
nation der Wiener der öffentlichen  
des J. Generosa Erhard für ihre Verdienste  
an der öffentlichen Wohlfahrt der den-  
sympathie auf dem Gebiete der Kultur,  
nicht in der Erziehung, sowie der Bau-  
Kunst der große goldene Salvator Me-  
daille, auf einem Briefe des R. K.  
Postleuten der Oberkassa der Dunen-  
waller, für die 19. Leopold  
Wagner im Hinblick auf seine Verdienste  
als 10-jähriger österreichischer Arbeiter-  
Mitte der Wiener Arbeiter mit seiner pflanz-  
bauverein Wohlfahrt der Oberkassa  
die goldene Salvator-Medaille mit  
einem Briefe des R. K. Bauverein  
am 19. Postleuten des 14. Bez. Eduard  
in der Erziehung seiner Verdienste am der  
öffentlichen Wohl, insbesondere seiner Tätig-  
keit für die öffentliche Erziehung  
des 14. Bez. die große goldene Salvator Me-  
daille verliehen.

Historische Statistik. In der past.  
Statistik für die Erziehung von Kindern,  
insbesondere Kinder-Opferung waren im  
Monat Februar d. J. zur Erziehung ungr-  
malst: kirchlich unter dem Wiener Wald  
856 Wohnungen (83 Gemeinden), kirchlich  
unter dem Wienerwald 444 Wohnungen  
(73 Gemeinden), kirchlich unter dem Hau-  
hartsberg 126 Wohnungen (38 Gemeinden),  
kirchlich über dem Hauhartsberg 230 Woh-  
nungen (65 Gemeinden), zusammen 1656 Woh-  
nungen in 259 Gemeinden. Das Lesebuch  
der past. Statistik wurde im



76

„Jener Katholikcorrespondenz“

Verlegerin u. Herausg. Katholikin Rud. Eigel

VIII. Jahrgang Nr. 35

1. März 1905, Feuilleton.

Bgm. Dr. Aeger hat heute seinen vier-  
zigjährigen Geburtstag gefeiert und ist mit  
dem besten Wohlstande versehen nach Ab-  
schiebung. In seiner Anwesenheit wurden  
die wichtigsten Angelegenheiten der Margare-  
then Thomas Czernik der Luzii Streck-  
er Leuz Joh. Mayer. Zur Vorbereitung  
haben sich auch dem Festbesuche eingeladen:  
die Schneider Dr. Egm. Joh. Hiltgartner Aeger,  
die Gen. Käth. Hollmann, Dr. Holzberg und  
Hinberger, Rechts-Anwalt Dr. Weiskirchner,  
Rechts-Anwalt Berger, Ver-Beuchhalter  
Stöckl, die Ver-Mag. Käth. Appel, Dr. Sedla-  
sch und Osselt, Ver-Mag. Direktor Lehner  
und Stabsarzt Dr. Swoboda. — In Dampf-  
brennerei haben sich auch G. R. Böhner  
nach Abschiebung. Während der Abreise  
des Gen. Käth. Dr. L. Vizthum. Dr. Hei-  
ner die Geplante der Stadt Wien.

77

Wir in Rathaus Correspondenz  
 Nr. 10472  
 Jahrgang 1905. Nr. 10472  
 15. Jap. 1905. März 1905.

Kulturstellung in Lüttich. Mit Beschl. des Gemeinderates vom 7. Februar 1905 wurde die Beschaffung der Gemälde Wien von der Kulturstellung in Lüttich im künftigen Jahr beschlossen. Es soll für die Stadt Wien als Gedenkstätte eine mit Kunstwerken und als Hausort im Sinne ihrer Einwirkung, ihres Fortschritts und ihres künftigen Lebens und ihrer künftigen Schöpfung für die künftige Generation zu sein. Der künftige Rath der künftigen Stadt soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein. Das künftige Rathaus der künftigen Stadt Wien soll die künftige Stadt Wien als Gedenkstätte sein.

zur Einwirkung der Einwirkung  
der Anstellung, sowie für  
zur Überwindung u. Hindernisse  
jedenfalls einen Lücken der  
Anstellungen mit einem festgesetzten  
Dienst zu versehen, sowie zur  
Eröffnung der Anstellung als  
Mitarbeiter der Gemeinde Wien zu  
ein Mitglied des Stadtrates u. des  
Magistrates zu ernennen.

Der Stadtrat genehmigt diese  
Anträge sowie das Darlehenprojekt  
vollständig.

Städtische Anwartschaften. Die Einlösung  
der Lotterien zum Ende der Anwartschaft  
Wien findet am Freitag, den 7. März  
(7. März) gegen 10 Uhr abends im Volks-  
keller des Rathhauses statt. Die  
Ergebnisse werden in der Zeitungs-  
und Bräunisch in der Zeitung.  
Die Lotterien umfassen 5100 Lose mit  
Gewinnsumme von 180.000 Kronen.  
Der erste Hauptgewinn von 20.000  
Kronen wird ebenfalls in Gold  
ausbezahlt. Unter den Loses  
befinden sich die neuen Kaiser ge-  
schriebenen Prämienausweise, Geld-  
losse von 2000 K, 1000 K etc.  
Vollständige Verlustlosse werden ohne  
Abzug ausbezahlt.

Marktmessung in Meidling. Der  
Stadtrat hat nach einem Beschlusse des  
MR. Beschlusse genehmigt, dass die Vor-  
kassiererin für den Markt in 12. Bez.  
u. gr. für städtische Marktgebühren  
zu (Marktlage-) Sonntagen in Wien,  
von bis 7 Uhr abends und im  
Sommer bis 8 Uhr abends vor,  
längere Zeit.

Wohltätigkeits-Vorstellung. Die  
am 28. Februar l. J. im städtischen  
Volkskeller stattfindende Wohltätig-  
keits-Vorstellung hat für die St.

am 28. F. Logen der ein geistiges  
Leben sozial. Das in einem  
Kümmern diese besetzte Gasse hat ein  
verantwortliches Bild, städtische Gemeinde,  
funktionäre des Bezirkes Meidling  
sowie die Bürgervereine haben diese  
ist festhalten das lebhafteste Interesse  
für die sehr viele Bekundet. Ganz  
besonders verdient man das für  
städtische Kümmern diese für manchen  
Anspruch hat vor allem für in  
einer Linie der unermesslichen  
Bezirksverwalter Herr. Rat Meidling  
sowie die Bezirks- u. Ortsvereine  
von Meidling. Möge der Dank der  
Ordnung alle Jahre städtisch loben,  
die sich in die Förderung und  
Unterstützung dieser unermesslichen  
Leben Meidling in der unermesslichen  
Leben Meidling bewahrt haben.

Einige Häuser von Einwohnern für-  
sorge. Vom 1. Dezember 1905 an  
verfallenen neuen Häuser der Ein-  
wohner für die Winterbeheizung.  
Hierzu verbleiben der Einwohnern  
zu diesen Häusern sind bis zum 30.  
November 1905 gegen Zahlung der beifol-  
genden Gebühren bei dem städtischen  
Bezirksamt für den 11. Bez. zu leisten.  
Die Einwohnern der in diesen Häusern  
aufgeführten Häuser müssen auf Grund  
und bei der Magistratsabteilung I. ein-  
zubringen, mit einem Ein-Kronen  
gel verbleiben Gebühren sind bis zum  
30. November 1905 einbezahlt werden.  
Die auf den verfallenen Häusern be-  
stehenden Gebühren sind <sup>geb.</sup>  
hierzu werden notwendig mit dem städti-  
schen Magistrat und mit dem städtischen  
und städtischen, welche die Einwohnern  
sind bis zum 30. November 1905  
für den 11. Bez.

in der W. über die unermesslichen Häuser  
sind nicht verbleibenden Gebühren sind  
Gebühren sind mit den unermesslichen Häuser  
sind verbleiben.

Lehrerbildung. In <sup>meist</sup> der  
meist 25 Jahre voll, seit einer  
Lehrer Kollegen, Herr Meidling  
Eracht der Redaktion der „Wien-  
Allgemeine Zeitung“ angefordert.  
Eracht, ein gebürtiger Öster-  
reicher, war von Geburt an  
evangelischer Theolog, gab eine  
Pfarrstelle in Meidling ab und  
wurde für in Wien der städtischen  
für die geistliche Leitung der  
Redaktion der „Allgemeine Zeitung“ an,  
hat dann für „Allgemeine Zeitung“  
sowie sind ist seit Jahren ein  
Arbeiter der „Evangelischen Volks-  
zeitung“. Eracht der geistlichen  
in Wien der städtischen Verwaltung.  
In diesem Jahre hat für die städtischen  
der Jahre 64 Jahre alt ist, seine  
Wohnung erworben u. u. u. u.,  
sind gerichtet durch einen Kaiser  
von Großfürst von Meidling, Gebirg,  
Lippe Pfandbriefe, Beiträge für  
Reform der Wiener Gemeindeverwaltung,  
Wohlfühlungsverhältnisse u. u. u. u.,  
Lohn. Kollegen Eracht vor allem für die  
Einwohnern aller, die ist Meidling.

Wiener Rathhaus - Korespondenz  
1. Heft K. 1905. Vol. 16492.  
Verantwortl. u. verantwortl. Redaktor R. Ligl  
15. Jahrg. Wien, Freitag 3. März 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 3. März.

Verpflichteter H. S. Dr. Wismayer.  
MR. Leuba bringt zur Kenntnis,  
dass von dem Jahr 1904 anfangen  
Interessen der Anwesenenden der  
Stadt Wien 3302 N. zur Verteilung  
gelangten und eine Kasse mit  
von 698 K. resultiert.

Die Anweisung der Salogea-  
gen - Personal in allen und  
neuen Baulisten in gem. Teil,  
größten Teil mit genehmigt.

MR. Leuba beantragt für die  
Anweisung von 4500 m<sup>2</sup> Acker,  
wobei zur Veranschlagung der  
kosten rechtlich Klappertung der  
zur rechtlichen Besichtigung in d.  
dem neu imbezogenen Acker  
form für die Planung in die  
die erste Anweisung d. d. 16.000 K.  
zu bewilligen. (Aug.)

Die Anweisung eines Gebäudes,  
mit im Umkreisgebiet in d.  
Bezirk mit der Aufschrift: „Umschling-  
gasse, befindet unter dem Namen  
Dr. Karl Linger im Jahr 1905“  
word genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Spaf  
word für den beim Jahr 16. bez.  
Anweisung 64 zur Vorbereitung  
eingebürgerten Anwesenenden  
von 985 m<sup>2</sup> im Preis von 70 K.

MR. Ligl beantragt den  
Anweisung zur Anweisung der  
Anweisung der Anweisung 19. bez.

Ober - Döbling f. 3. 535 gemessen  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Derselbe Stadtrat beantragt, für  
die Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

MR. Spaf beantragt für eine  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

MR. Dr. Wismayer beantragt  
eine Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Die Anweisung für den  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Der vom MR. Dr. Wismayer vor-  
gelegte Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Der vom MR. Dr. Wismayer vor-  
gelegte Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Der vom MR. Rauer vorgelegte  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Der Ober H. Müller beantragt  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

MR. Rauer beantragt für  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

MR. Riffner beantragt über die  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Die Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Die Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung  
Anweisung der Anweisung

Der vom MR. Müller der d. d. eine Anweisung der Anweisung

Wiener Rathaus - Korrespondenz  
t. Wiener Rathaus Feb. 1872.  
Journalsgeber u. redaktion. Redaktion R. Eigl  
15. Jafrog. Wien, Samstag 4. März 1905.

Legationsbesichtigung. Ein Anzeigebildung des  
Legations Ministerialrat fällt am Donnerstag,  
tag den 9. d. fünf Uhr nachmittags  
eine öffentliche Sitzung ab.

Märzspäherbau. Ein große Märzspäherbau  
des Wiener Märzspäherbau - u. Hofl.  
Vereins am 24. Februar bis 2.  
März von 31082 Männern, 16986  
Frauen und 35494 Kindern, zusammen  
83562 Personen bei Tag auf-  
geführt. Im Märzzeit werden diese  
Märzspäherbau von 4 in der Zahlzeit  
von 4149 Personen in der Zahlzeit ge-  
nommen, darunter von 444 Personen,  
die von der Polizei in die Häuser,  
jeden gemietet werden.

Sitzungen im Rathaus. Der Ge-  
meinderat fällt in der Woche,  
den Hofl. keine Sitzung ab.  
Rathssitzungen finden Mittwoch,  
Donnerstag und Freitag gegen 9  
Uhr nachmittags statt.

Museum der Stadt Wien. In der  
nächsten Woche werden Dienstag  
und Donnerstag die dritte Ober-  
leitung des historischen Museums  
der Stadt Wien wegen notwendig  
zur Installationarbeiten für die  
Eröffnung des Publikums geschlossen.

Die Komposition des Landratsrats.  
In der letzten Sitzung des  
Kollegiums der städtischen Landrats-  
ratsrat wurde der Antrag wegen

Prüfung der Wirkungskreis  
für den Bezirkswahl. Mit dieser Ange-  
legenheit beschäftigt, die Prüfung  
der Stadt. Als Landratsrat  
fungierte Stadtrat Jutzka. In  
dieser Gelegenheit wurde festge-  
setzt, die den Landratsratsrat  
zustehende Aufsicht, dass bei der  
Eröffnung des Landes keine  
die Befreiung des Landrats,  
der Arbeiter oder der Umgebung  
zustehende Mängel vorzukommen  
beziehen sich auf allgemeine  
Erörterungen, Prüfungen u. d. d. d.  
Anfragen für die Arbeiter,  
mit dem dem Rat für die  
Landratsratsrat die in Bezug  
auf die Befreiung des Landes  
als, die Konstitution oder bei  
etwasigen Mängeln zu befreieren  
Wahlprüfungen einschließlich in  
die Wirkungskreis des Land-  
ratsrat fallen und nicht zu  
den Befreiungen der Landrats-  
ratsrat gehören. Die Prüfung  
auf ist aber der Landratsratsrat,  
welchem augenscheinliche Mängel  
zur Kenntnis kommen, die sich  
nicht auf allgemeine Erörterung,  
Prüfungen und Befreiungen  
beziehen, möglichst, die Prüfung so,  
soll dem Landratsrat zur Kenntnis  
zu bringen.

Verpflichtung für Probe. In  
Rathrat berichte Mr. Jozemann  
über die Verpflichtung der Pflicht-  
pflichten für Probe u. sollte  
folgenden Antrag: Es wird an die  
u. d. Rathratrat das Gesuchen ge-  
bet: 1.) für den § 35 der Gemein-  
ordnung und unter Bezugnahme auf

die bereits beschriebenen Verordnungen  
die Verpflichtung für Probe der  
Pflichtpflichten für das ganze  
mit dem Landesgesetz vom 28.  
Dezember 1904 verordnete Gebiet  
von Wien (Verpflichtung; 2.) in  
Zinn der § 35 der Gemein-  
ordnung die Verpflichtung dieser  
Verpflichtungsmangel auf der vor-  
die Probe Befreiung der Gemein-  
schaft zu befreieren u. bezüglich  
des auf Grund dieser Befreiung zu  
gemeinlichen Gebiet der Verpflich-  
tung aufzulegen, dass man für  
Verpflichtungen nicht vorerst, die  
Befreiung nicht vorerst u.  
nicht bis zur Zusammenkunft an die  
bestimmte öffentliche Befreiung  
betrieben werden dürfen; 3.) die  
mit dem Rathratrat (Gesetz vom  
21. Oktober 1850) genehmigte Probe-  
pflichten von 1000 40 Jahre  
für das Stück bleibt bis auf die  
bestimmte Befreiung. Dieser An-  
trag wurde angenommen.

Verordnungen. Der Rathrat hat auf  
einen Antrag des Mr. Jozemann  
den Kinderbeschäftigung von 16.  
Bezirk Teilzahl 3 eine Verordnung  
von 1200 Kronen pro 1904 bewilligt.

Landratsratsrat. Der Sitzung. In  
Landratsratrat der Stadt Wien  
Ankündigung der Sitzungswahl bei  
d. März in der Stadt (Rathratrat)  
unter der Frauengemeinschaft der drei  
Kantonsratrat eine Landratsratsrat.  
Zurück sind die Landratsratsrat der Ge-  
meinderatrat I. Kaiser Rathratrat rat-  
rat. Der Rathratratrat der Landratsratsrat  
sind die Landratsratsrat der Stadt Wien zu,  
nicht sind Landratsratsratrat  
Zurück zugewandt.







Wiener Rathaus - Korrespondenz  
I. Kaiser Hofrat Tel. 16472  
Zweitgeber u. zweites Redaktions K. Egl  
15. Jahrg. Wien, Donnerstag 9. März 1905.

Wien - Westend.  
Sitzung am 9. März.  
Vorsitzender N. L. Dr. Neumann.  
Nach einem Bericht des H. E. G. über  
die von ihm besessene Baufälligkeit  
der Häuser für die südlichen  
Kronländer u. für das Garnison  
von 1905 18344 Kronen bewilligt.  
Der neue H. E. G. hat vorgeschlagen  
Detailprojekt für die Erweiterung  
der Gasanwendung zwischen der  
Pöchlengasse und Jägerstraße in 11.  
Bezirk wird mit dem Kosten  
von 12450 Kronen genehmigt.  
Daraus entfallen 3254 K  
auf die gasleitenden Leitungen,  
8436 K auf die Einführungen,  
Leitungsverbindungen und die Gasab-  
leitung der Vorlage, 700 K auf  
die Baufälligkeit eines Speichers  
hydranten.

Das Projekt für den Ausbau  
des Kanals in der Gabelgasse  
zwischen der Pöchlengasse - u. Karmeliter-  
gasse in 17. Bezirk wird mit einem  
Kostenschätzungsbericht von 9400 Kronen  
genehmigt.

H. E. G. beauftragt das Projekt  
für den Ausbau des Regenwasser-  
kanals in der Karmelitergasse  
von Nr. 2 bis zum Gaswerk, in  
der Pöchlengasse sowie der Karmeliter-  
gasse gegen die Leitung u. in  
der u. benachbarten Gasse längs  
des Gaswerkstandes sowie zwischen  
dem Jägerdorfer Landhof u. der  
Kolonie des 1. Wiener Landbau-  
Anstalts in 12. Bezirk mit  
einem Kostenschätzungsbericht von 30.000 K

zu genehmigen. (Eing.)  
Das Projekt für den Ausbau  
des Kanals in der Karmelitergasse,  
Dörfelgasse, Wörlingergasse von  
Nr. 57 bis zum Dörfelgasse in  
der Pöchlengasse, in der Karmeliter-  
gasse von Nr. 74 bis zum Gas-  
werksgasse in 12. Bezirk - Kosten  
89.000 Kronen - davon das Vor-  
jahr für den Kanalbau  
in der Wörlingergasse größter Teil,  
folgt mit dem Kosten 7700 Kronen  
wird genehmigt.

Das Projekt für den Ausbau  
des Regenwasserkanals in  
der Jägerdorferstraße zwischen der  
Karmeliter- und Wörlingergasse und  
in der Dörfelgasse zwischen  
Jägerdorfer- und Wörlingergasse,  
Karmelitergasse wird mit dem Kosten-  
schätzungsbericht von 8400 K genehmigt.

Im Auftrag des F. Wiener Bau-  
u. Sanitätsrats zur Ergänzung  
von Baustellen einen Teil der  
Kriegsalle (S. 105) in folgenden  
Zwecken für die Baufälligkeit in  
Dörfelgasse von 137/35 m  
Das Projekt für die Baufälligkeit  
von 1.400 K  
dabei das von dem Magistrat  
gefallenen Bedingungen auszuw.  
wird.

Nach einem Bericht des H. E. G.  
Ludwigslasank wird die Einweisung  
der elektrischen Leitungen in  
dem K. K. Hofpark in Wien  
Bauplan genehmigt.

Das Projekt für die Gasab-  
leitung des neuen Marktes  
zwischen Dörfelgasse - u. Dörfel-  
gasse in 1. Bezirk wird mit  
einem Kostenschätzungsbericht von  
18081 K genehmigt.

Der Leitung eines 105 m  
langen Wasserleitung der

Abwasserabfuhrleitung u. der  
Baufälligkeit eines Speichers  
in der Karmelitergasse wird  
mit dem Kostenschätzungsbericht  
8150 K genehmigt.

H. E. G. beauftragt die Bau-  
u. Sanitätsrats, dass der  
Speicher zwischen der  
Karmelitergasse und dem Gas-  
werk erstellt wird. (Eing.)

Der Baufälligkeit der Baue-  
stelle S. 9. 538 in der  
Karmelitergasse in 19. Bezirk  
auf 9 Baustellen wird genehmigt.

Nach einem Bericht des H. E. G.  
wird die Erweiterung der  
16. Bezirk mit Rücksicht auf die  
gasleitenden Leitungen der Häuser,  
Kriegsalle von 200 auf 220 m

Die Baufälligkeit eines Speichers  
für die Erweiterung  
der Gasanwendung auf dem Markt,  
Kriegsalle in 16. Bezirk wird  
mit einem Kostenschätzungsbericht von  
650 Kronen genehmigt.

H. E. G. beauftragt im  
Auftrag auf die südliche Kriegsalle  
S. 3. 5 Baustellen in Dörfelgasse von  
zusammen 223/79 m besessenen  
Eigentümer der Kriegswaffen-Lager-  
gasse 102 im dem Baufälligkeit  
von 18.000 Kronen unter gewissen  
von Magistrat abgestellten Be-  
dingungen auszuführen. (Eing.)

Nach einem Bericht des H. E. G.  
wird 4 Baustellen in der Dörfel-  
gasse im Gesamtwert von  
ca. 4922 Quadratmeter im dem  
Kaufpreis von 109.480 Kronen  
künstlich erworben.

H. E. G. beauftragt die Bau-  
u. Sanitätsrats den Kauf  
für den Rückkauf des ehem.  
langen südlichen Marktes an

Der alte der Kaiser- u. Landau-  
sackgasse im 13. Bezirk im  
Kreismaß von 442.10 Quadratm.  
Der dort die Gemeinderatsfolge  
zu geben u. die Verpflanzung  
sicherzustellen von 16 Frauen bei  
Zustimmung. (Krug.)

Nach einem Bericht des Hr. Zitzka  
wird für das südliche Dorf  
Güngersheim im Saing die Kupfer-  
fänge von 309 Latten samt Decken,  
200 Kästen, 300 Fässer, einem  
Fahrgeschäft etc. mit dem Aufwand  
Kaufverpflichtung von ca. 26.000  
Kronen genehmigt.

Hr. Dr. Schönermayer beantragt  
am Oberrath auf einen Teil der  
Krautengasse 1663 im 5. Bezirk  
(Teil der ehemaligen Mofugasse)  
im Kreismaß von ca. 140 m<sup>2</sup>  
im den Bereich von 45 K  
von m<sup>2</sup> unter gewissen Bedingungen  
genügen ungenutzten. (Krug.)

Nach einem Bericht des Hr. Hölzl  
mündlich die Kaufverpflichtung für  
den zum Kauf abgekauften Grundstück  
bei der Realität Waidbau Hofbau-  
straßen 35, (alte der Kaiserstraße im  
Kreismaß von 159.7 m<sup>2</sup> mit 50 K  
von m<sup>2</sup> festgesetzt.

Der dem Exekutionskomitee der Kaiserstr.  
des 8. Bezirks mündlich die in den  
letzten Tagen konstituierte u. dem für die  
Kaufverpflichtung dieses Bezirks angeordnet, von  
dem wir den Kaufverpflichtungsmitteln  
Hölzl mündlich.

### Über Demonstration der Kaiser- träger.

Am 8. und 9. Bezirk mündlich die  
in der letzten Zeit die Fälle, dass  
sowohl Kaufverpflichtung als auch  
Kaufverpflichtung in einer gewissen Höhe  
erstet mündlich die Höhe der

Bestimmung unterzogen werden.  
Die berufliche Klagen der Gemeinderats,  
tribunen unerschulden den Kauf-  
verpflichtungsmitteln Doktor Zitzka,  
eine Demonstration der Kaiserstr.,  
mündlich des 8. Bezirks mündlich,  
während, die gestern stattfand u. in  
der ganz ungenutzten Mündlich,  
während der Demonstration der  
Krautengasse gab es in der Höhe  
von 1000 Kronen mündlich.  
Um dieser mündlichen Demonstration  
wegen angeordnet, wird  
nach Rücksprache mit dem Hr.  
Kaufverpflichtungsmitteln des 9. Bezirks  
im Hinblick eine große angelegte  
Demonstration der Kaiserstr.  
angeordnet werden, mit der nach  
den bereits angeordneten Demonstrationen  
in der Höhe von 1000 Kronen  
angeordnet ist.

Über die Bezirks-Verpflichtung Kaiserstr.  
Kaufverpflichtung. Der allwissende  
Kaufverpflichtungsmitteln des 7. Bezirks  
Kaufverpflichtungsmitteln Kaufverpflichtung  
am 6. P. M. am 65. Oktober d. J. die  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.

in der Höhe der Kaiserstr. mündlich die  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.

Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.

die Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.

Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.

Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.

Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.  
Kaufverpflichtungsmitteln der Kaiserstr.



87

Wiener Rathaus - Korrespondenz  
I. Name's Rathaus Val. 16472  
Journale der d. vorz. Rad. Kreis L. 141  
15. Febr. Wien, Sonntag 11. März 1906

Tommengasse der städtischen Str.,  
Paustrasse. In der letzten Sitzung des  
Radikalen Bezirksrat's MR. Breyer über  
die Sanierungsfrage für die Tommengasse,  
Zeungraben 1905. Die Gütlichkeitsänderung  
erstreckt sich vom 1. März bis zum 15.  
Oktober. In der Zeit vom 21. Juni bis  
zum 10. September sollen mit Rücksicht  
auf die zu dieser Jahreszeit eine  
bestimmte auffällige Abnahme der  
Frequenz im aufgeführten Str.,  
Kaufmannsbewilligungen zugewiesen  
werden; Einhalten werden zum  
größten Teile die Bestimmungen  
des Bauabensverordnungs brenntschließe.

Die Sanierungsfrage  
in dieser vorgelagten Sanierungsfrage  
ist im wesentlichen mit der in Kraft  
stehenden Hindersanierungsverordnung  
ähnlich. Die Abänderung wird in  
folgenden Fällen vorgenommen: Die  
Häuser der Linie Senftenberg - Grotz-  
wirthstraße - Weißbühl - Augergasse -  
Kubornstraße - Nordbrunnstraße sollen alle  
bis in die Ostbrunnstraße gegliedert  
werden. Die Jungstraße wird mit  
einer Verbindung des bis zum  
Kufflerstraße an der Ostbrunnstraße  
behalten. Die Häuser der Linie  
Erzherzogin Elisabeth - Jungerstraße -  
Molybdenberg werden alle in die  
Ostbrunnstraße verbauden; in der  
Brunnstraße soll eine Lokalverbindung  
mit der bisserigen Judensalle  
bis zum Kufflerstraße an der Erzdamm-  
straße gegliedert werden. Die Häuser  
der Linie Erzdamm - Dorfmarkt -  
Margareten - Baum - Jungstraße,  
welche im Bezirk des Jungerstr.

Bezirk, werden alle nach Wien,  
Landtag gegliedert, wegen der  
Häuser der Linie Erzdammstraße - Dorf-  
marktstraße, welche bis zur Wien,  
Landtag gegliedert sind, sind bis  
Juni gegliedert werden. Derzeitige  
einzigste Eintragsvertrag ist  
festsetzt, dass die neuen Forderungen  
von der Forderung der zu jeder  
Jahre fünf Mark, auf einmal der  
Wien mit mehreren Eintragsstr.,  
Kauf aber schon eine fünf Mark ab-  
lassen. Die letzten Forderungen sind  
aus dem Bezirk ab. In der vor-  
genannten Division von der  
Forderung ablassen. In Wien,  
sind die in der Wien ab-  
lassen, dass die Kufflerstraße der  
Kufflerstraße, bezogen auf die Wien  
nicht ein Mark mehr gegen die  
einmalige Forderung eintragsstr.  
ist. Der Abgang der neuen Häuser von  
den Kufflerstraßen bleibt mit bis zur

In der Wien ab-  
lassen, dass die Kufflerstraße der  
Kufflerstraße, bezogen auf die Wien  
nicht ein Mark mehr gegen die  
einmalige Forderung eintragsstr.  
ist. Der Abgang der neuen Häuser von  
den Kufflerstraßen bleibt mit bis zur

Forderung für den Wien,  
eintragsstr. (es wird das erste auf  
die Häuser Wien, dass oft kommt,  
Kauf zum ersten 8 und 11 Mark zwei  
eintragsstr. zum ersten 2 und fünf  
Mark eintragsstr. bezogen Häuser  
verbauden werden. Der Verkauf  
zu dieser Zeit der Häuser eingliedert  
werden.  
Der Kufflerstraßen Kauf an die Wien,  
bezogen auf die Wien - d. Wien.  
Häuser für Wien, Kufflerstr. Wien  
auf folgenden Abtragsstr. Wien  
eintragsstr. Wien  
wird der Kufflerstraßen an die Wien,  
eintragsstr. der Wien  
Kufflerstr. bezogen werden. Der  
Kufflerstraßen für die Wien ab-  
lassen werden. Eintragsstr. Wien  
Häuser wird die Wien ab-  
lassen mit 40 Mark abtragsstr. Der  
Kufflerstraßen MR. Breyer stellen  
festsetzt auf Grund dieser Wien,  
eintragsstr. die bezogen Häuser.  
Die Häuser werden eingliedert  
abtragsstr. eintragsstr. der MR.  
Kufflerstr. die Abtragsstr. der letzten  
Häuser der Kufflerstraßen von der  
Kufflerstraßen Wien der Kufflerstraßen  
abtragsstr. ist der Wien zu bestimmen,  
dass die Kufflerstraßen, welche via  
Kufflerstraßen - Kufflerstraßen  
bezogen. Dorfmarkt - Baum - Augergasse  
kommen, der Kufflerstraßen. Breyer  
glatz Kufflerstraßen müssen, auf  
Wien Kufflerstraßen bestimmen.

Bezirksrat Sitzung. Die Verhandlung  
des Bezirksrat's Margareten soll am  
Montag den 13. d. mit 11 Uhr mittags  
mit offener Sitzung ab.



Wiener Katholisch-Korrespondenz  
I. Wiener Katholisch Vol. 16472  
Gesamtabdruck d. monatl. Katholisch R. L. 15. Jahrg. Wien, Donnerstag 11. März 1905.

Kindersterblichkeit. Der dem feinsten  
Quartblatt der Stadt Wien erscheinende  
Monatsbericht der statistischen Abt.  
Länge der Wiener Magistrats für  
Jänner 1905 bezieht sich in seinen  
einzelnen Abteilungen bereits über  
all den 21. Bezirk. So finden wir  
bei der Statistik „Kindersterblichkeit“ in  
den letzten 10 Häusern der 1. Bezirk  
Jänner d. Kindersterblichkeit der  
Kindersterblichkeit für mehrere  
Kindersterblichkeit mit Angabe in 21.  
Bezirk mit K 1.23 angegeben,  
da mehrere Fälle beobachtet sind  
als im 20. Bezirk (K 1.14) ist.  
Dergleichen ist der Kindersterblichkeit  
für mehrere Kindersterblichkeit in 21. Bezirk  
(K 1.50) höher als im 20. Bezirk  
(K 1.45) u. mit 10. Bezirk (K 1.49).  
Dies ist deshalb besonders bemerkenswert,  
weil der 21. Bezirk  
aufgrund der Wohnverhältnisse  
sehr ungünstig ist.

Forme finden wir in dem  
Monatsbericht zum ersten Mal  
eine Zusammenfassung der  
epidemiologischen d. Geburten in den  
Jahren 1891 bis 1904. Im letzten  
nennenden Jahre wurden 16850 Kinder  
in Wien geboren gegen 12.505  
i. J. 1891. Im Jahr 1904 gab es  
in Wien 50958 Lebendgeborene  
d. zw. 26327 männlich u. 24631  
weiblich. Von den Geburten  
waren 34959 lebend u. 15999  
totgeboren. Interessant ist, dass  
seit dem Jahr 1891 ein steter  
Rückgang in der Zahl der Geburten

den im Vergleich mit dem Jahr  
1891 um 36 Prozent  
auf 1000 Einwohner, im Jahr 1900  
33.75, i. J. 1904 30.49.  
Im Jahr 1904 starben in Wien  
32931 Zivilpersonen d. zw. 16864  
männlich u. 15933 weiblich  
Opfer. Von den Opfern  
waren 817 im Alter zwischen  
80 u. 85 Jahren, 283 im Alter  
zwischen 85 und 90 Jahren und  
77 Personen im Alter über 90  
Jahre. Auf 1000 Einwohner ent-  
fielen im Berichtsjahr 17.56 Todes-  
fälle (auf Grund der in  
Wien verstorbenen Fremden)  
gegen 17.89 im Jahr 1903. Als  
Todesursache steht die Lungentuberkulose  
oben mit 5653 Fällen an erster  
Stelle, dann folgt Darmkrebserkrankung der  
Kinder mit 3170 Fällen, Magen-  
entzündungen mit 2957 u. organische  
Erkrankungen des Herzes mit 2622  
Fällen.

Über die Bevölkerung finden wir  
im Monatsbericht folgende  
Daten: Im Jahr 1904 wurden in  
Wien 519 Neubürger, 183 d. u.  
bürger, 241 Geburtsbürger u. 63  
bürgerlich gestellt. Abgezogen wurde  
den 260 Geburten. Diese die  
Bevölkerung sind 702 Kinder zuzurechnen  
u. 200 Kinder weggezogen. Dem-  
gegenüber im Jahr 1904 gab es  
34.636 vollgeborene Kinder; 415  
befanden sich im Land. Die meisten  
Neubürger wurden in Gießing  
(110) aufgenommen; dann folgen  
Ottobrunn mit 62, Neudorf mit 51  
u. Döbling mit 50 Neubürgern.  
Die ganze Stadt mit 9 Neubürgern  
auf.

Seine Zusammenfassung der

Bevölkerung in den Jahren 1891  
bis 1904 ist zu entnehmen, dass  
in dieser Zeitperiode der Jahr 1899  
mit 603 Neubürgern an erster  
Stelle steht. Die meisten Neubürger  
wurden aber i. J. 1902 aufgenommen.  
Man muss sich bewusst sein,  
dass diese Zahlen sich nur  
auf vollständig geborene Kinder  
beziehen, für die bereits der der  
Migrationsverlust nicht mehr

über den Monatsbericht auf-  
gezeichnete Wohnverhältnisse ist zu  
entnehmen, dass i. J. 1904 von  
der Stadtbev. 29.953.067 Personen,  
von der Kaufmannschaft 180.138,  
von der Dienstleistungsgesellschaft  
3.475.011, von der Arbeiterbev.,  
fast der Wiener Lokalbewohner  
995.720, von den städtischen  
Bewohnern 171.993.099, von der  
elektrischen Kraftwerke  
Kategorie 1, 215.717 von der  
Wiener General-Commissar Com.,  
gegen 17.126.544 Personen,  
gegenüber also 224.939.296 Per-  
sonen befanden wurden. Mit  
Anfang des Jahres, welche  
gegen das Vorjahr einen Rück-  
gang von über 2 Millionen  
Personen anzeigt, ist bei allen  
anderen Wohnverhältnissen ein  
Zunehmen der Bevölkerung zu kon-  
statieren.

Städtische Verwaltung. Von Neu,  
am 13. d. August wurden  
die Gemeinderäte der städtischen  
Verwaltung an der Hand von 9 Uhr  
bis 10 Uhr am 13. d. im  
Rathhaus der städtischen  
Verwaltung 7. März 1905,  
im Rathhaus. Von einem großen  
Ansehen vorübergehen, werden

13. d. die auf die Lose 1 bis 100.000,  
am 14. März die auf die Lose  
100.001 bis 200.000, am 15. März  
die auf die Lose 200.001 bis  
300.000, am 16. März die auf die  
Lose 300.001 bis 400.000 u. am 17.  
März die auf die Lose 400.001  
bis 500.000 zufallenden Gewinnste  
ausgegeben. Vom 18. März an  
werden die Gewinnste ohne Verkauf  
bis zum 22. April d. J. 12 Uhr mitt.  
tags aus dem Innern für einen  
Gewinnste nicht besessenen Gewinnste  
zufallen zu Gunsten des Wiener  
Anwartsfonds. Am überausfertigen Lot,  
besitzern werden die Gewinnste durch  
das Lotteriegeschäft vollkommener und  
sicherer d. Bez. Infanzplatz 11 gegen  
Nachzahlung der einflussenden Kosten  
eingesendet, dass die Gewinnste  
an diese Lotteriegeschäft abzugeben  
sind.

Vitznungen im Kaiserthum. Der  
Gewinnste hat am nächsten  
Freitag den 17. d. fünf Uhr mitt.  
mittags im Plattenplatz ab.  
Der Hauptlot tritt am Mittwoch,  
Donnerstag und Freitag gegen 7 Uhr  
vormittags zu Vitznungen zusammen.

Eröffnung der Kaiserlichen Lotterie  
im Kaiserthum. Bei der Eröffnung  
der Kaiserlichen Lotterie im Kaiserthum,  
welche erst mittags im  
Gegensatz Dr. Majstät im Kaiser  
des Kaiserthums stattfand, war der  
geschäftsführende Nicobirgominister  
Dr. Wimmer als offizieller Bev.  
treter der Kaiserlichen Lotterie vor  
sitzend. Der Kaiser grüßte den  
Nicobirgominister durch sein An.

grüßte aus d. Gemächten: Der  
Kaiser Nicobirgominister ist auf der  
Lose 2, worauf W. B. Dr. Wimmer  
mehr auszusagen: In Majstät,  
so befindet sich derzeit in Abzug

Diebstahl - Genossenschaft. Ma.  
gestaltete Dr. May Wipf hat mit  
Rückblick auf seine andernzeitige  
dienliche Genossenschaft im Juli  
Jahres von seiner Stelle eines der  
fürstlichen Kommissars dieser Genossenschaft  
gelassen. An seiner Stelle wurde Maj.  
Hof-Obstkommissar Dr. Josef Freindl  
Müller als Genossenschaftskommissar  
bestellt.

Kaisersbad im 13. Bezirk.  
Das neue erbauten kaisersbad  
bad in Breitauer Gittelwiesengasse  
82 wird am 15. d. eröffnet. Der  
Preis eines Kaisersbades samt  
Kaisers beträgt 10 Heller. Das Bad  
ist an Donnerstagen von 7 Uhr morgens  
bis 12 Uhr mittags u. von 2 bis 8  
Uhr nachmittags, an den übrigen  
Donnerstagen von 2 bis 8 Uhr nachmit.  
tags, an Donnerstagen von 7 Uhr mor.  
gens bis 12 Uhr mittags geöffnet.





Kindell von Alt. In der Vereinigung  
bildender Künstler (Künstler-Verband)  
hat sich vornehmlich ein Verein  
zu dem Gemeinderats-Präsidenten  
offizielle Unterstützung gewünscht von  
dem Ableben. Der Vereinpräsidenten  
Kindell von Alt. Der Verein hat einige  
der geschäftspolitischen Vorarbeiten,  
unter Dr. Hanemanns maßgebender  
Kontrollierung und der Verein  
gegründet.

Der Verein der Vereinigung der bild.  
bildender Künstler - Vereine  
Eines der Ableben eines  
Kunstgenossenschaft, der in der  
in Malerei Kindell von Alt. hat  
die gesamte Vereinigung der bild.  
bildender Künstler Österreichs einem  
unvergleichlichen Werth beilegen.  
Der Künstlerbund hat in  
der Lage der Wohlthätigkeit,  
in dem sie einem der besten  
genannten Meister der Österreich.  
malerei malerei hat, einem  
großen Künstler, dem sie  
ihren Kunst bis ins höchste  
Spriveauellum zu überlassen. Der  
festgelegt, gleich einem der  
jüngsten Meister jüngst  
Künstlerwerke sein.

Der Gemeinderat Wien hat  
sich in dem Wohlthätigkeit  
einem neuen Wiener Künstler

Der sie stets gepflegt und gepflegt hat,  
- so hat sie ihre Vereinigung der bild.  
bildender Künstler, Vereinigung  
des Stadt Wien im Jahr  
1882 eingegründet - einem  
Wiener Maler, der speziell für  
Wien unermüdet gearbeitet  
hat und dem Verein der bild.  
bildender Künstler Österreichs  
habe.

Alle Mitglieder des  
K. K. Kaiserlich-ö. Reichs  
hat Wien beiseite und die  
gesamte Vereinigung bilden.  
Der Künstler-Verband und  
einem der Stadt Wien hat  
sich dem Vereinigen beilegen  
eingegründet.

Mit dem Christen  
größter Gerechtigkeit etc.  
hat dem Verein Kindell von Alt. mit  
einem der Gemeinderat Wien ein  
Kreuz niedergelassen worden.

Der der Kaiserliche Rat der  
Gemeinderat Wien hat die Vereinigung  
Künstlervereinigung Dr. Hanemann  
einem sein.

Die Vereinigung Dr. Hanemann  
hat die Vereinigung getroffen, dass  
Allein Kindell von Alt. in einem  
Kunstgenossenschaft der Gemeinderat Wien auf  
dem Gebiet der Vereinigung sein  
in dem Vereinigung der Gemeinderat Wien  
Mitglied - Vereinigung der Vereinigung  
Gemeinderat Wien.



Vorbereitungen. Der Stadtrat hat  
auf einem Besitze des Hr. Dr.  
Kraus der Kinderberufsausschalt in  
„Hilfsbalken“ in Ober H. mit ein  
Einkommen von 1000 Kronen pro  
1904 und einen monatlichen Gehalt  
betrag von 2000 Kronen, auf einem  
Besitze des Hr. Obergerichter dem  
Herrn „Königlicher Offizier“ zur Fortf.  
kung einer Filiale in Logoth,  
Häuser Kinderspitala mit einem  
Lohn von 300 Kronen bewilligt.  
Für Dienstverhältnisse hat der  
Stadtrat folgenden Beschlüssen  
bewilligt: Dem Herrn  
„Friedrich Kinderspital“ 50 K,  
dem christlichen Gesselligkeits- und  
Hilfsvereine „Vorbereitung“  
100 K, dem H. Josef Knaben-  
Hilfsverein in Wien 100 K, dem  
Hilfsvereine Gesselligkeitsverein  
„J. Baumgarten“ 50 K, dem Gess.  
Gesselligkeits- u. Hilfsvereine,  
ein „Landwäcker Kinderspital“ 100 K,  
dem Gess. Verein „Christkind“ zur  
Erklärung einer christlichen  
in 5 Bez. 60 K, dem Gess. Ver.  
ein „Hilfsverein“ „In Wien“  
200 K, dem Gess. Verein Gess.  
Hilfsverein „Christkind“ 50 K, dem  
Komitee zur Erklärung der  
Knabenberufsausschalt u. der  
Hilfsverein Beschlüsse in 8. Bez.  
500 K, dem Gess. Verein u. Hilfsverein  
Klub „Kindlich“ in 10. Bez. 50 K,  
dem Gess. Gesselligkeitsverein „Hilfs-  
verein“ in 12. Bez. 50 K, dem  
Hilfsvereine „Kinderspital“  
in 13. Bez. 200 K, dem Gess. Ver.  
ein „Hilfsverein Freundes-  
bund“ 50 K, dem Gess. Verein  
„In Hilfigen Kinderspital“ 50 K,  
dem Gess. Verein „Hilfsverein“

Der Hilfsverein L. Kinderspital  
50 K, dem Gess. Gesselligkeitsverein  
ein „Hilfsverein“ in 16. Bez.  
150 K, dem Gess. Gesselligkeitsverein,  
ein „Hilfsverein“ in 16. Bez. 50 K,  
dem Gess. Gesselligkeitsverein  
ein „Hilfsverein“ in 17. Bez.  
150 K, dem Gess. Verein „Die  
Hilfsverein“ in 18. Bez. 200 K, dem I.  
Hilfsverein „Hilfsverein“  
ein 40 K, dem Gess. Gesselligkeitsverein  
„Kinderspital“ zur Erklärung der  
ein christlichen christlichen Kom.  
festen in 20. Bezirk 60 Kronen.

Hilfsverein Lagerhaus. Der Stad.  
rat hat auf einem Besitze des Hr.  
Hilfsverein die Fortführung einer Gess.  
Hilfsverein im städtischen Lagerhaus  
u. pro. mit demselben Lohne auf  
dem Grundstück des Herrn L.  
Hilfsverein genehmigt. Der Magistrat  
wird angewiesen, mit demselben  
Hilfsverein Fortführung des Projektes zu  
prüfen der von der Lagerhausver.  
verwaltung zu beizufolgende beizufolgende  
u. unpassenden Salute in Fortf.  
kung zu treten.

Der Stummwale. Der Stadtrat  
hat auf einem Besitze des Hr.  
Hilfsverein die Hast der Gess.  
Hilfsverein Oberbaurer mit Franz  
Jernodsky zu Stummwale des  
Bezirks Kinderspitala bewilligt.

Blatzerfälle in Wien. Dies dem  
Rathsch. wird aus folgenden Kommi.  
mission: zu gemittelt.

Mit Rücksicht auf die unrichti-  
gen Berichte unserer Vorgesetzten  
über das Auftreten einzelner  
Blatzerfälle in Wien wird Nach-  
stehendes bekanntgegeben: Im Jahr  
1905 sind in Wien drei Blatzer,  
falls vorkommen, der erste be-  
traf einen süßbitteren Expectoran  
S. M., der am 19. Jänner 1905  
krank aus Böhmen in Wien  
eintraf, am 20. Jänner in  
das Franz Josef Hospital überge-  
nommen u. am 20. Februar mit  
diesem gefallt verstorben wurde.  
Der zweite betraf die am 24.  
Februar aus Gorkomien Priß,  
Land güterlich 20 Jahre alt  
Nikolaus F. J. im 5. Bezirk,  
verstarb am 6. März l. J. in das  
Franz Josef Hospital übergenommen  
wurde, wo sie sich derzeit noch  
in Pflege befindet. Beide Fälle  
sind als ein Einblutet erworbenen  
Juphthosose klar gestellt. Der  
dritte Fall betrifft einen seit  
Jahren in einem Hofgehege im  
1. Bezirk beschlingten, 54 Jahre  
alten Wozzigen F. J., welcher  
nachdem er Wien von aus  
Kümden einen Wocher fast d.  
am 10. März mit Wocher  
in das Franz Josef Hospital ab-  
gegeben wurde, wo die Krank-  
heit als Blatzer erkannt  
wurde. Es folgt je nach jeder Bezi-  
kung dieser Krankheitsfälle  
zu dem ersten im vorigen  
Jahre vorkommenden Blatzerfall,  
von zu päthologischen Blutverbrei-  
tungen des Wozzigen. Die Dar-  
stellung beschränkt sich in jedem einzelnen

Einzel Falle mit aller Kürze  
umfassende Wocherungen zur  
Erfüllung einer Wocherung.  
Bemerkung y der Krankheit getref-  
fen. Es war jedoch in allen  
Einzel Fällen ein ein Einblutet,  
die Wocherung nicht die Wocher-  
ung der Wocherung nicht die Wocher-  
ung. Demnach die Wocherung  
des letzten Falles bisher nicht  
vollständig klar gestellt ist, so  
hängt von der Wocherung ab-  
hängen, dass die Wocherung  
dieser der eine Wocherungsgewisse  
in Wocherung des Wocherung  
folgt, welche nach Wocherung  
Einblutet mit Einblutet im  
Februar d. J. Jänner gründlich  
Krank ist. Es ist anzunehmen,  
wenn, dass der letzte Krank-  
heitsfall mit Wocherung in  
Erziehung steht. Es sind daher

die alle Angaben, welche die  
Wocherung von Wocherung über,  
hängt es von Wocherung  
unabhängig betreffen soll,  
ständig aus der Wocherung  
in. Speziell bei der Wocherung  
Wocherung ist weder ein Wocherung  
unabhängig der Wocherung  
noch Wocherung für die Wocherung  
Wocherung Wocherung, die  
Wocherung von Wocherung  
verbleiben.



Johannsgasse auf Grund der aus-  
gesprochenen Darlegung 54. 20  
Kronen (Zuflutung) bewilligt.

MR. Antonauer beantragt die  
probeweise Feststellung eines Lini-  
lennebelages im Kompaß der  
Knabenpflanz 3. Bez. Johannsgasse  
12 zu bewilligen. (Zug.)

Ernennung von Lehrerinnen. Der  
Rath hat auf einen Bescheid des  
MR. Tomola zu überlegen, er  
wünscht (zusätzlich): Josef Fabian,  
Kornitz für die Bezirk 7. Bez.  
Mairgasse 100; Konrad Fathy, 20.  
Bez. Tomstrasse 58; Simon Pölz  
16. Bez. Mittermühlstr. 94 und  
Julius Biral, 17. Bez. Jürgasse.  
42. In Falle eines definitiven  
Rathschlusses Religionslehrer an  
der Bezirk 16. Bez. Gackbacher-  
gasse 48 würde dem Adolf  
Lerich zugewandt.

Städtische Volksschulen. Der Rath,  
nach Lage MR. Dr. Kraus der Jahres-  
bericht über die städtischen Volks-  
schulen von 1904 vor. Der Gesam-  
betrag betrug 1,895.301 Kronen.  
Der Lehrplan war der Betrag  
im Juli d. Betrag in den be-  
stehenden 15 Volksschulen im  
Gesamt 309.438; der pferdliche  
Monatsbetrag ist im Januar  
(95865 Kronen) zu veranschauen.  
Der der Betrag der städtischen der  
rückläufig. Gesammt mit 24 Prozent.  
Der besternte hat war zum  
im 10. Bezirk, in welchem sich  
i. J. 1904 175.402 Kronen im-  
stand. Der städtischen der

für eine der Vorlage der Pfing-  
ten auf. Der mit freierhand  
bedachten Schulkindern, welche die  
städtischen Volksschulen bewilligen,  
wurden 16547 bewilligt. Im Folge-

man hat sich konstatieren, daß  
der Betrag der städtischen Volks-  
schulen stetig zunimmt. In die  
Zukunft der Vorlage bedenklich  
gefragt ist. Der Betrag würde  
zu Kenntnis genommen.

Ernennung. Der Rath hat  
auf einen Bescheid des MR. Löffel  
der Vorlage des Klosters von  
yden Friedau im 5. Bez. Friedau,  
Klostergasse 78. auszusprechen  
für die Aufstellung von Mobilien  
etc. für 115 Post in der Vorlage  
magistratische Kostländer im ein-  
malige Fabrikation von 2000 K  
bewilligt.

Mairgasse. Der Rath hat  
auf einen Bescheid des MR. Löffel  
wurde von Rath der rückläufig  
der Vorlage i. J. 1905 im  
Ernennung von 2000 K bewilligt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
I. Nr. 1000  
15. Jänner  
16. März 05.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 16. März.  
Präsident Dr. v. Wurm

Das neue MR. Jönnemann vor-  
gelegte Projekt für die Pflasterung  
der Hauptgasse zwischen Postgasse,  
Krafft und Gasseingasse im 3. Bez.  
wird mit einem Kostenaufwand  
von 15012 K genehmigt.

MR. Dr. Kraus berichtet über die  
Haltungsverhältnisse der Gemeinde  
Wien zu dem Projekte der u. ö.  
Landesverwaltung betreffend die  
Regulierung des Spargelbisses  
von Fischmarkt bis Mariahilfer  
u. beantragt gegen das Projekt  
unter dem neuen Magistrat mit  
Blick auf die Wiener Hofgasse,  
Ausscheidung gefällter Bedingungen  
keinen Einspruch zu erheben. (Aug.)

Auf einem Antrag des MR.  
Lindner wird dem u. ö.  
Landesrat für die nötigen  
Unterstützung der in das Landes-  
Lager - Museum aufzunehmenden  
Gegenstände im Lokal im 1. Bezirk  
1. Bezirk Leopoldsdorfergasse 7 zur  
Verfügung gestellt.

MR. Rinner beantragt ein  
Offert auf einen Teil der  
Gasse zwischen Gasseingasse,  
Krafft f. z. 136 im Erdgeschoss  
992 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss  
von 1500 K anzunehmen. (Aug.)

Auf einem Beschlusse des MR.  
Jönnemann wird dem Magistrat  
die Bewilligung zur Einweisung  
des Hauptgasse der Stadt Wien

in der Vorstudie nicht.

Das neue MR. Jönnemann vor-  
gelegte Projekt für die Pflasterung  
der Landungsgasse im 8. Bezirk von  
der Hauptgasse bis zur Rodogasse  
u. von der Albrecht- bis zur Baum-  
gasse wird mit einem Kostenauf-  
wande von 77.877 K genehmigt.

Für die Ankauf von Grundstücken  
im städtischen Hofgebäude Hof-  
ringgasse 43 werden 14500 K  
bewilligt.

Das neue MR. Kraus vorgelegte  
Projekt für Kanalbau in der  
Friedensgasse zwischen Hauptgasse u.  
Friedensgasse, in der Hauptgasse von  
Nr 87 bis zur Hauptgasse u. am  
Friedensgasse zwischen Nr 130 und  
Friedensgasse im 20. Bezirk - Kosten  
41.000 K - wird genehmigt.

Dem Projekte für die Auffassung  
der für das neue Stadtbau im  
20. Bezirk notwendigen Verbesserungs-  
arbeiten wird mit einem Kostenauf-  
wande von 10.398 K genehmigt.

Der neue MR. Dr. Haffner vor-  
gelegte Projekt für die  
Einführung der städtischen  
mit genehmigt.

Auf einem Beschlusse des MR.  
Lindner werden Baugründe im  
5. Bezirk Leopoldsdorfergasse  
im Erdgeschoss von 1185 m<sup>2</sup> im  
Erdgeschoss von 98.000 K  
für die Errichtung eines  
neubauen.

Auf einem Beschlusse des MR. Rinner  
wird dem Magistrat die Bewilligung  
mit dem k. k. gr. Hofbesitzer,  
Herrn Dr. v. Wurm, die Errichtung  
einer neuen Hofbesitzer im  
Hofbesitzer im 10. Bezirk ge-  
nehmigt.

Städtische Bauarbeiten.

Der Stadtrat beschließt MR. Jönnemann  
über die im Jahr 1905 vorzu-  
zunehmenden Arbeiten - zusammen  
von der städtischen Bauverwaltung  
die Kosten für die Arbeiten sind  
mit 781.080 K. Es betrifft die  
nachstehenden Arbeiten: Neubau  
von vier der Unterabteilung  
bis zur Abgrenzung des Erdgeschoss  
(31.050 K), Hauptgasse zwischen  
Nr 50 bis Hauptgasse (51.000 K),  
Hauptgasse von der Hauptgasse  
bis zur Hauptgasse (80.000 K),  
Hauptgasse von der Hauptgasse bis  
Hauptgasse (43.200 K), H.  
Hauptgasse im Erdgeschoss  
mit der Hauptgasse (35.600 K),  
Hauptgasse von der Hauptgasse  
bis zur Hauptgasse (59.630 K),  
Hauptgasse von Nr 18 bis zur Hauptgasse  
(22.200 K), Hauptgasse  
zwischen Hauptgasse und Hauptgasse  
u. Hauptgasse (23.500 K), H.  
Hauptgasse zwischen Hauptgasse  
u. Hauptgasse (20.000 K), Hauptgasse  
bei der Hauptgasse (47.200 K),  
Hauptgasse, Hauptgasse  
beim Hauptgasse (41.600 K),  
Hauptgasse in Folge Hauptgasse,  
Hauptgasse bei der Hauptgasse (21.400 K),  
Hauptgasse zwischen Hauptgasse  
u. Hauptgasse (24.700 K),  
Hauptgasse und Hauptgasse, Hauptgasse  
in der Hauptgasse - Hauptgasse  
u. Hauptgasse beim Hauptgasse  
(20.800 K), Hauptgasse Hauptgasse II  
zwischen Hauptgasse - Hauptgasse  
u. Hauptgasse I zwischen Hauptgasse -  
Hauptgasse (27.500 K), Hauptgasse  
beim Hauptgasse (13.500 K),

Hauptgasse zwischen Hauptgasse - Hauptgasse  
Hauptgasse (22.000 K), Hauptgasse,  
Hauptgasse zwischen Hauptgasse - Hauptgasse  
Hauptgasse (73.000 K), Hauptgasse,  
Hauptgasse zwischen Hauptgasse - Hauptgasse  
Hauptgasse (10.800 K), Hauptgasse,  
Hauptgasse zwischen Hauptgasse - Hauptgasse  
Hauptgasse (26.000 K), Hauptgasse  
zwischen Hauptgasse - Hauptgasse  
Hauptgasse (12.600 K), Hauptgasse  
zwischen Hauptgasse - Hauptgasse  
Hauptgasse (18.200 K), Hauptgasse  
zwischen Hauptgasse - Hauptgasse  
(35.600 K), Hauptgasse  
von der Hauptgasse bis Hauptgasse  
(17.000 K). Die Arbeiten sind  
von der Hauptgasse der städtischen  
Bauverwaltung in eigener Regie durchzuführen.

Verbauarbeiten. Der Stadtrat hat  
den Bau der Hauptgasse,  
Krafft der freiwilligen  
Hauptgasse von N. O. ein  
Hauptgasse von 1600 K (Hauptgasse  
MR. Jönnemann), der Hauptgasse  
der freiwilligen Hauptgasse,  
Hauptgasse für den Hauptgasse  
Hauptgasse ein Hauptgasse von  
1000 K (Hauptgasse MR. Kraus)  
bewilligt.

Einweisung. Der Stadtrat hat  
auf einem Beschlusse des MR. Rinner  
beschlossen, dem Magistrat  
zu empfehlen, dem Herrn  
I. Hauptgasse u. I. Hauptgasse,  
Hauptgasse des 10. Bezirkes  
Hauptgasse der Hauptgasse  
in Hauptgasse der Hauptgasse,  
Hauptgasse der Hauptgasse - Hauptgasse  
zu verlegen.



Wiener Katholisch-Korrespondenz  
16. März 1905 abds.

Dr. Nordenskjöld in Wien  
Der Antarktisforscher Dr. Nordenskjöld besuchte heute mittags in Begleitung der dänischen Schriftstellerin Frau Ugegaard-Gallitsch das Wiener Rathaus. Der berühmte Polarforscher wurde im Empfangssaal des Bürgermeisters von dem geographischen und meteorologischen Dr. Weinmayer auf das freundlichste empfangen. In einem der Räume des Rathauses sind die polaren Sammlungen aufgestellt, wobei Direktor Probst von den polaren Sammlungen und Herr Dr. Engelmann die Führung übernahm. Von 1 Uhr fand eine Vorlesung zu dem in der Antarktis des Reichsanhalters im Reichsdruckhaus, die von dem berühmten geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet wurde. Die Vorlesung wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach.

Die Vorlesung des Reichsdruckhauses wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach.

gedachte der Fahrt nach Grönland. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach.

Nachdem die Expedition nach Grönland von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet wurde, besprach er die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach.

Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach.

Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach.

Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach.

Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach. Die Expedition nach Grönland wurde von dem geographischen Professor Dr. Engelmann geleitet, der die polare Expedition nach Grönland und die Expedition nach Spitzbergen besprach.





21. Bezirk. Der Stadtrat hat auf einen  
Beschluss des H.R. Joubert für ein Gasfabri-  
kation von Plätzen des 21. Bezirkes  
im Maßstabe von 1:5000 durch die  
Herrn R. Lefebvre (H. Müller) 8000  
Kronen bewilligt. - Der Gemeinderat  
bestätigt die vorerwähnte Genehmigung,  
den des 21. Bezirkes mit den für  
den Gasverbrauch von Plätzen  
gegen die Häfen des 21. Bezirkes  
Baukosten aus dem Hand- & Zu-  
hul - Hand - und H. - Kassen zu  
zahlen. - Besondere Rückgabe  
zahlung eines von der Gemeinde  
zurückgekauften Grundstückes,  
dessen Verkaufspreis mit dem Betrag  
von 20.000 Kronen aus dem ei-  
genen Gelde der Gemeinde  
hier bewilligt.

Sitzungen im Rathaus. Der  
Gemeinderat hält in der kommenden  
Woche keine Plenarsitzung ab. Nach-  
mittagsitzungen finden <sup>Donnerstag</sup> ~~Wochentags~~  
Donnerstag gegen 10 Uhr vornehmlich statt.

Gasanlagen. Der Stadtrat hat  
auf einen Beschluss des H.R. Joubert  
das Detailprojekt für die Gasfabrikation  
einer Gasanlage samt Kamin,  
Spezialplatz auf dem Wochentagsplatz im  
20. Bezirk genehmigt. Die Anlage  
hat eine Ausdehnung von 12600 m<sup>2</sup>.  
Die Kosten stellen sich auf 63596 K.,  
wovon 53659 K. auf die gärtneri-  
schen Arbeiten, 24037 K. auf die  
Einrichtung und Schmückung in  
5900 K. auf die Aufstellung von  
Spezialgeräten, eines Kleinfest-  
brennens in der Einrichtung eines  
Auspandortes anfallen. - Das  
von H.R. Riffenberg vorgeschlagene  
Projekt für die gärtnerische Ein-  
richtung der Länge des Platzes

gegenüber dem Hofe in der Gasse  
gegen die Straße von der Straße  
nördlich bis zur Hauptgasse  
wird mit einem Kostenbetrag  
von 3087 K. genehmigt. - Auf einen  
Beschluss des H.R. Joubert wird die  
Municipalverwaltung, wegen der  
Öffnung des Gasfabrikations-  
in der Gasfabrikation von Plätzen  
gegen die Häfen des 21. Bezirkes  
Detailprojekt vorgelassen. - Das  
Projekt für die Aufstellung der  
Gasfabrikation im 20. Bezirk  
Detailprojekt vorgelassen. - Das  
Projekt für die Aufstellung der  
Gasfabrikation im 20. Bezirk wird  
mit einem Kostenbetrag von  
4265 K. genehmigt. - Für Gas-  
anlagen im 16. Bezirk werden  
50. Gasfabrikanten, 20. Gasfabrikanten  
etc. angeordnet worden.

Verkauf Nordauskjöld's im Ofen-  
geschäft. Der Ofen-  
geschäft der Ofen-  
Kette im Ofen-  
Verkaufsbau ab, die Kosten zu  
den Kosten sein und der Ofen-  
Einrichtung für Dr. Nordauskjöld  
einen Ofen in der Ofen-  
über seine geschäftliche Ofen-  
Kette ein genaues Bild des  
in der Ofen-  
Kette. Der Ofen-  
Geschäftsbau Dr. Nordauskjöld,  
Gemeinderat Dr. Klobberg, Ober-  
municipalrat Dr. Dillenberg, die  
Kette der Stadt. Verwaltung der  
Geschäftsbau bewilligt. Die  
Verwaltung bewilligt mit der  
im Ofen- und Ofen-  
Kette der Ofen-  
Kette.



für die Firmierung des Hiesigen...  
trage der Zweck der Firmierung  
dieser Fabrik von dem Hiesigen aus,  
gedrückt in der Überweisung eines  
Diploms an denselben beizutragen.

Besuchung von Freudenheim,  
Häusern bei der Hauptfabrik. Der  
Hauptrat hat nach einem Besuche  
des H. H. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.  
mit dem Hauptrat für die Fabrik,  
Häusern der Hauptfabrik die  
die Besichtigung von Freudenheim,  
Häusern genehmigt. Der vorliegende  
die Fabrik hat sich in der Fabrik  
nach an die Hauptfabrik vom  
Jahre 1897 an. Änderungen werden  
mit Beziehung der Fabrik  
fabrik, der Ort der Fabrik  
in der Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Lübe nächstgelegener Freudenheim,  
Häusern genehmigt. Die Fabrik,  
Fabrikfabrik werden für mich,  
die Fabrikfabrik auf 6 Monate,  
für die Fabrikfabrik in der Fabrik  
auf 1 Jahr in der Fabrik.  
Hauptfabrik auf die ganze Fabrik,  
Fabrikfabrik, d. i. 3 Jahre an die Fabrik,  
Fabrikfabrik, d. i. Fabrikfabrik, die  
in der Fabrik oder Hauptfabrik von  
Hauptfabrik der Hauptfabrik ge,  
Fabrikfabrik werden, die Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik, dass in der Fabrik  
Fabrikfabrik die Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik auf Fabrikfabrik Fabrikfabrik.  
Die Fabrikfabrik, d. i. Fabrikfabrik,  
Fabrikfabrik von Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
der Fabrikfabrik Fabrikfabrik oder  
von Fabrikfabrik Fabrikfabrik (Fabrikfabrik)  
Fabrikfabrik in der Fabrikfabrik der  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik und an

zufalls abgegeben von  
der Fabrikfabrik Fabrikfabrik der Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik der Fabrikfabrik,  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik der Fabrikfabrik,  
Fabrikfabrik. Die Fabrikfabrik der  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik in der Fabrikfabrik.  
die Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik. Der  
Fabrikfabrik für Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
(Fabrikfabrik Fabrikfabrik 1872 K)  
Fabrikfabrik zu einem Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
in der Fabrikfabrik der Fabrikfabrik Fabrikfabrik,  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik. Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik von Fabrikfabrik Fabrikfabrik,  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik.

Häufige Fabrikfabrik. Im Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik der Fabrikfabrik,  
Fabrikfabrik der Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik in der Fabrikfabrik und in der Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik. Fabrikfabrik Fabrikfabrik in  
Fabrikfabrik 1904 Fabrikfabrik 125.918  
Fabrikfabrik, 359.671 Fabrikfabrik, 24359  
Fabrikfabrik, 2331 Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
in der Fabrikfabrik. Der Fabrikfabrik Fabrikfabrik,  
die Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik.

Die Fabrikfabrik. Die Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
die Fabrikfabrik der Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik (Fabrikfabrik) und Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik (Fabrikfabrik) zu Fabrikfabrik Fabrikfabrik,  
der Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik der Fabrikfabrik der Fabrikfabrik,  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik und der Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik Fabrikfabrik (Fabrikfabrik), Fabrikfabrik  
Fabrikfabrik und Fabrikfabrik Fabrikfabrik  
(Fabrikfabrik) zu Fabrikfabrik Fabrikfabrik.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
1. Wiener Zeitung Nr. 16472  
Journalgeld in ungar. Reichsw. R. liegt  
18. Jahrg. Am, Dienstag 21. März 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 21. März.

Vorsitzender W. L. Dr. Wimmer.

Das vom Hr. Spittler vorgelegte Detailprojekt für die Anlage, Fällung und Aufbereitung des Springbrunnens in der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Das vom Hr. Wimmer, Mitglied der Kommission für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, vorgelegte Projekt für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Auf einen Bericht des Hr. Wimmer und des Ausschusses für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Hr. Wimmer beantragt die Sanierung der Kanäle für die Jahre 1878, 1879, 1880 und 1883 im 1. Bezirk, für die Kosten, die für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Hr. Wimmer beantragt ein Projekt für einen Teil der Hofburg, für die Jahre 1878, 1879, 1880 und 1883 im 1. Bezirk, für die Kosten, die für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Das vom Hr. Wimmer vorgelegte Projekt für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Auf einen Bericht des Hr. Wimmer und des Ausschusses für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Abrechnung der Hofburg. Der Stadtrat hat sich mit dem Bericht des Hr. Wimmer über die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Die Kosten der Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

überprüft. Der Stadtrat hat sich mit dem Bericht des Hr. Wimmer über die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Das vom Hr. Wimmer vorgelegte Projekt für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Die Kosten der Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Der Stadtrat hat sich mit dem Bericht des Hr. Wimmer über die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Das vom Hr. Wimmer vorgelegte Projekt für die Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.

Die Kosten der Ausführung der Arbeiten der Hofburg, wurde in 8. Bezirk mit einer Summe von 5453 K. Das Bausum soll eine genaue Kostenberechnung enthalten und von einer entsprechenden Kommission für die Ausführung zu prüfen.





Wiener Rathhaus - Korrespondenz  
1. März 1893  
15. März  
16. März

Neue städtische Lagerplätze. In der letzten Sitzung des Rathhauses...  
Die städtische Lagerplätze...  
Die städtische Lagerplätze...  
Die städtische Lagerplätze...

Städtische Anstalten. In der letzten Sitzung des Rathhauses...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...

nicht wieder aufbauen zu lassen.  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...

Städtische Anstalten. In der letzten Sitzung...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...

Städtische Anstalten. In der letzten Sitzung...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...

Der städtische Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...

Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...

Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...  
Die städtischen Anstalten...



Erklärung vorliegen wird. Über  
ganz ist auf sich selbst und dem  
Gemeinderathesbeschluss über die  
Einverleibung der landbesitzigen  
Donnersteine der Vertheilung  
von Grundbesitzteilen seitens der  
einverleibten Gemeinde für  
Jahreszeiten der Gesetzgebung  
beschluss, weil Beschlüsse, welche  
die Jahreszeiten der Gemeinde über  
bewahren, von der einzelnen  
Gemeinderathesbeschlüssen sein zu  
sind die Gemeinde über  
nicht aufgesetzt worden dürfen.

Immer meine Bürgerpflicht in Florids  
dorf. In der letzten Verhandlung  
beschluss Nr. Dr. Haffelohy über die  
Erneuerung eines Landbesitzes für  
die meine Bürgerpflicht in Florids  
dorf. Nach diesem Beschlusse wird  
die im Vertrag des Grundbesitzes  
der Magistratsrat und die  
Vertrags des Grundbesitzes vor  
einmüthig, manches der Gemeinde  
Herrn gemeinsamer mit der Ver-  
tretung der Gemeinde Florids  
dorf Verhandlungen mit dem  
Königlichen Hofe in Wien für  
Erneuerung der Vertheilung  
einmüthig des Platzes für die  
Erbbau auf dem neuen Grund-  
platz und bezüglich der aus-  
scheiden Erwerbungsgründe  
zu pflegen. Ferner für das Land  
und zu bewahren, pflichten  
Plan, bezw. Plausiblen für die  
Erbbau und Grundbesitz. Die die  
träge werden zum Beschluss er-  
geben.

Lebensmittel-Vertheilung. Im  
Vertrage beschluss Nr. Dr. Haffelohy  
über die Erwerb der Gemeinderath

Wasser und Wasser auf Vertheilung  
Lebensmittel-Vertheilung  
Erwerbungs - Beschlüsse. Der Magistrat  
fürsich wird. Das die Lebensmittel-  
Vertheilung zu dem Vertheilung  
von dem Beschlusse gefordert ist die Vertheilung  
Lebensmittel für die Vertheilung  
solcher Beschlüsse in der einzelnen  
Lebensmittel. Dieses muss beibehalten

Lebensmittel der Gemeinderath  
Erwerbungs Beschlüsse. Nach dem Bes-  
chluss der Vertheilung Beschlüsse  
beschlüssen. Die u. d. Beschlüsse  
einmüthig zu besetzen, auf die  
Lebensmittel der im § 5 des Lebens-  
mittelgesetztes vertheilung der  
Vertheilung bei der Vertheilung sein  
einmüthig. Nach diesem Beschlusse  
erlaubt ist es möglich, dass die  
Vertheilung einmüthig Mittel auf sich  
einmüthig besetzbar Lebensmittel  
einmüthig die Vertheilung  
(Matthaus) auf Grund eigener  
Vertheilung Beschlüsse der Ver-  
theilung ausstellen darf. Es ist die  
Vertheilung einmüthig, die Ver-  
theilungsmenge die erforderlichen  
Lebensmittel zu besetzen. Die die  
Vertheilung von Lebensmittel  
Herrn einmüthig.

ab. Erwerb. Die im Wien besetzbar  
bekannt. Herr Herr Rudolf Haffelohy  
einmüthig vom 1. April 1871 ab für  
die einmüthig sein in der Vertheilung  
von Lebensmittel in Wien  
einmüthig.



Der Leitung des Magistratsrates in  
Ansehung der Offenerwerblichkeit über  
die Verfertigung eines Lagerkellert  
des Kaiserstellers in Springfeld.  
Kaiserin. Es laugten unser  
Offen ein. Von dieser Lärmi.  
stern offener: Wastan. Lof.  
dul, Marinelli u. Jaccaroni,  
Friedrich Pliner u. Adolf Jom.  
rina. Jom u. überreisten ein.  
bott: H. Meyerson (Falkenstein),  
Elector Kainwolf (Nöcker), F.  
H. Schmidt (Laden), Friedr. Kiebert,  
Junker u. Karl Kriep (Möb.  
ling) u. endlich Josef Schmidt  
(Haidersdorf.) Letzterer stellte  
die billigste Offen, indem er  
einen Kostenaufschlag mit der  
Zusatzpreis von 215.639 Thaler  
verlegh.

Gründkapital. Der Magistrat hat  
auf einen Betrag des H.R. Hauptz  
beschlossen, in jedem der beiden  
Eingänge der im Jahre begriffen,  
nach Beschaffung 6. Bezirk Joppen.  
gasse 18, Logenplatz 4 außer  
der übrigen Gedrucktkapital ein  
gericht mit Marmor mit folgenden  
Inschrift anzubringen: Die von Frau  
Elisabeth Lischer, geboren am 16.  
Jänner 1846, Frau Johanna Koppert  
Edler u. Hofmann, geboren am  
7. März 1887 u. von Frau Friedrich  
Löffler, geboren am 22. März  
1898 in Joppenplatz Nr. 18  
malen Beiträge von rund 120.000  
K., bezw. 60.000 K. und 600 K.  
indem zur Deckung mit bei.  
des der Lärmi. u. u. u. u. u.  
In Hattgebung einer Klugung  
der Bezirksverwaltung des Bezirks  
Margarethe bewandte H.R.  
Lischer in einer der letzten Sitzun.  
gen des Magistrats zu yunferu.

gan, dass die Gemeindefürsorge die  
das Bezirke ein Marmorkapital  
angekauft werden, sich dafür  
die Namen jener Persönlichkeiten  
den vorzuziehen werden sollen.  
sollte diese größere Freunde u.  
Kistungen sich besondere Verdienste  
im den Bezirk Margarethe  
vermerken lassen.

Neue Gassenbegrenzung. Im  
März brachte H.R. Lischer über  
die Begrenzung der zu beiden Sei.  
ten der Hauptgasse sich befinden  
finden Gassen u. z. z. z. z.  
sich der Gassenbegrenzung u. der  
Maria Gassenbegrenzung. Es wurde  
beschlossen, die Gassen zu verlegen  
zu sein, die der Gassen oder  
Lärmi. u. u. u. u. u. u. u.  
mit „Rasse Hingerte“ bezogen.  
Lärmi. Hingerte zu bewahren. —  
auf einen Betrag des H.R. Hauptz  
wurde die von der Hingertgasse  
im 13. Bezirk abgegrenzt: und  
u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Hingerte Gasse in der Hingertgasse  
des I. Hingert Lärmi. u. u. u. u. u. u. u.  
nicht mit „Lärmi. u. u. u. u. u. u. u.“  
und die der Hingertgasse von  
Hingertgasse Platz gerichtet der Hingert  
Hingertgasse und einer neuen  
Lärmi. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
neuer der Hingertgasse u. u. u. u. u. u. u.  
mit „Hingertgasse“ benannt.



Joh. Marjal, Bezirksverwalter  
(Bezirksratsherr J. H. Dreyer);  
Beizittleramt: Oetow Wiffing,  
Gemeindeverwalter; J. H. Dreyer,  
Bezirksratsherr; Karl  
Landa, Kreisverwalter; J. H. Dreyer  
(Bezirksratsherr J. H. Dreyer).

In derselben Sitzung wurde  
eine größere Anzahl von  
Sachen die Geschäftigkeit, bezogen  
die Verbesserung der Verhältnisse in  
den Wiener Gemeindebezirken  
betrafen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.  
In der letzten Nummer des Wochenblattes  
des Gesundheitsamtes W. Löffler ab.  
gefallenen Sitzung der k. k. Gesundheits-  
Rats- und Ausschüsse wurde  
der Kammerbeschluss für den  
Monat Februar vorgelegt. Der  
Krankentod war auf immer  
geringer, dagegen hat die  
Mortalität durch die rasche  
Abnahme der Infektionen einen  
geringfügigen Rückgang  
genommen. In der vorangehenden  
Berichtzeit sind 10419 Fälle  
gemeldet. Auf die wichtigsten  
Krankheiten der Affen-,  
vornehmlich auf die  
zur Verdauungsorgane  
1073, auf Lungentuberkulose  
und Pharyngitis 769 Fälle. Die  
Zahl der Cholera über Japan,  
Lungenkrankheiten war außer  
gewöhnlich und betrug 2324. Ferner  
auf Typhus 190, Diph-  
therie und Scharlach 321, Abdomi-  
nalkolik 17, Rotlauf 156,  
Masern 947, Keuchhusten 83,  
Diphtherie 360, Mumps 106,  
Röteln 46, Infektionen 69 Fälle.  
Im Februar haben 3137 Per-

sonen. Der Tagesdurchschnitt  
betrug 1116 gegen 1215 im  
Normalen. Die der Malaria,  
Kritik der männlichen Geschlechter  
mit 51, der weiblichen mit 49  
Prozent betrug. Im Laufe des  
Jahres wurden 22 Landesgerichte,  
die mit 100 Fakultätenpolizei-  
offizieren abgedeckt sind vorgeordnet.

Landesratsherrn. Die  
Lage des Infektionskrankheits-  
wesens in der Landesratsherrn-  
schaft in Wien, welche am  
Jahresende und einem ringförmigen  
Verbreitungskreis befaßt,  
an der 1. Infektionskrankheit und der Verbreitung  
von Cholera zusammen 130 Fälle  
gemeldet sind. In der vorangehenden  
Berichtzeit waren 10419 Fälle  
gemeldet. Auf die wichtigsten  
Krankheiten der Affen-,  
vornehmlich auf die  
zur Verdauungsorgane  
1073, auf Lungentuberkulose  
und Pharyngitis 769 Fälle. Die  
Zahl der Cholera über Japan,  
Lungenkrankheiten war außer  
gewöhnlich und betrug 2324. Ferner  
auf Typhus 190, Diph-  
therie und Scharlach 321, Abdomi-  
nalkolik 17, Rotlauf 156,  
Masern 947, Keuchhusten 83,  
Diphtherie 360, Mumps 106,  
Röteln 46, Infektionen 69 Fälle.  
Im Februar haben 3137 Per-

sonen. Der Tagesdurchschnitt  
betrug 1116 gegen 1215 im  
Normalen. Die der Malaria,  
Kritik der männlichen Geschlechter  
mit 51, der weiblichen mit 49  
Prozent betrug. Im Laufe des  
Jahres wurden 22 Landesgerichte,  
die mit 100 Fakultätenpolizei-  
offizieren abgedeckt sind vorgeordnet.

Landesratsherrn. Die  
Lage des Infektionskrankheits-  
wesens in der Landesratsherrn-  
schaft in Wien, welche am  
Jahresende und einem ringförmigen  
Verbreitungskreis befaßt,  
an der 1. Infektionskrankheit und der Verbreitung  
von Cholera zusammen 130 Fälle  
gemeldet sind. In der vorangehenden  
Berichtzeit waren 10419 Fälle  
gemeldet. Auf die wichtigsten  
Krankheiten der Affen-,  
vornehmlich auf die  
zur Verdauungsorgane  
1073, auf Lungentuberkulose  
und Pharyngitis 769 Fälle. Die  
Zahl der Cholera über Japan,  
Lungenkrankheiten war außer  
gewöhnlich und betrug 2324. Ferner  
auf Typhus 190, Diph-  
therie und Scharlach 321, Abdomi-  
nalkolik 17, Rotlauf 156,  
Masern 947, Keuchhusten 83,  
Diphtherie 360, Mumps 106,  
Röteln 46, Infektionen 69 Fälle.  
Im Februar haben 3137 Per-

Wiener Rathaus - Korrespondenz  
I. Maria's Briefkasten  
Jahrg. 16472  
Jahresgaben u. Gerichte. Bei der R. liegt  
15. Jahrg. Amn. Mittwoch 29. März 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 29. März

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lüger  
und V. S. Dr. Kürmayer.

Das vom M. Grünwald vorgelegte  
Projekt für die Pflasterung der März-  
straße zwischen Jochen- und Hlekyasse  
im 11. Bezirk wird mit einem Kosten-  
veranschlag von 45143 K. genehmigt.

M. Isoldbauer beantragt das Pro-  
jekt für die Umgestaltung der  
Bastionsgasse im 9. Bezirk von  
Nr. 1 bis 7 und 2 bis 12 mit einem  
Kostenveranschlag von 6166 Kronen  
zu genehmigen. (Aug.)

Die Legung eines neuen Gas-  
gasleitungsnetzes in der Hirsau-  
straße und Aufstellung eines Gases  
am vor der Mitte der Trudersgasse  
im Westhof der Rudolfs-Kaple  
wird mit einem Kostenver-  
anschlag von 4300 K. genehmigt.

M. Heimann beantragt zur  
Verbreiterung der Leopoldgasse zwi-  
schen Gubergstraße und Dierichgasse  
im 3. Bezirk und zur Erweiterung  
des städtischen Grundbesitzes daselbst  
die Realität (z. 289 und 2470 im  
Eigentumsverhältnisse von 4961 m<sup>2</sup> im  
den Grenzpreis von 35 Kronen pro  
m<sup>2</sup> unter der von Magistrat auf-  
gestellten Bedingungen käuflich zu  
erwerben. (Aug.)

Dem Auflegen einer Pergamentierung  
der Realität 3. Bezirk Dierichgasse  
14 auf zwei Bauplätze wird  
folgte genehmigt.

Die Aufstellung für die zur

Straße abgetrennten Grund bei der  
Realität 3. Bez. Märzgasse 7 von  
11.60 m<sup>2</sup> wird mit 27 K. pro m<sup>2</sup>  
festgesetzt.

Das vom M. Fusch vorgelegte  
Projekt für die Regulierung der  
Dienstadtstraße von Nr. 77 bis 83  
im 5. Bezirk wird mit einem Kosten-  
veranschlag von 27996 Kronen  
genehmigt.

M. Bauer beantragt das Offert  
auf die städtische Bauplätze 54 der  
Lindengarten- und Gasse Realität im  
13. Bezirk Lindengartenstraße im  
Kaufpreis von 858.67 m<sup>2</sup> im den  
Grenzpreis von 14 Kronen pro m<sup>2</sup>  
anzubieten. (Aug.)

Im Offert auf einen Teil der  
Bauplätze (z. 28 u. auf die Kaufpl.  
von z. 395 und 396 Keller - Baum-  
garten Gasse im Eigentum  
von 442.69 m<sup>2</sup>, bezw. 428.29 und  
628.26 m<sup>2</sup> im den Grenzpreis von  
28 K. pro m<sup>2</sup> wird angenommen.

M. Oppenberger beantragt das  
bei der Lagerung der für  
die städtischen Krambäder bei der  
Ringstraßenbrücke, Dierichstraße und  
Kaiser Josephstraße gewonnenen  
Material, vorerst in besserer Qualität  
und die weiteren Verhältnisse zu  
lassen, für städtische Zwecke zu ver-  
wenden. (Material nach weiteren  
in Verhältnisse sind als Arbeitsstoffe  
von Stadtverwaltung freizubehalten  
zu verwenden. (Aug.)

Das vom M. Fögl vorgelegte  
Projekt für den Neubau des Ka-  
nals in der Friedlgasse und in  
der Lindengartenstraße zwischen Hleky-  
und Dierichgasse im 19. Bezirk  
wird mit einem Kostenver-  
anschlag von 18500 K. genehmigt.

M. Grün beantragt das Projekt

für die Regulierung einer Begleitlinie,  
sich für die Straßensperre im  
Bastionsgasse 11. Bezirk Märzgasse  
2 mit einem Kostenveranschlag von  
1600 Kronen zu genehmigen. (Aug.)

Nach einem Bericht des M. J.  
Wenn wird im Erdgeschoss  
Küchler Weintrauer vom Maler  
Jans Larvin für die städtische  
Verwaltung erworben.

Der Stadtkonzeptionsrat wird  
die zur Anlage eines Promenades,  
namentlich der Mädel von  
Marschstraße benutzte Gasse,  
Anlagegasse zur Straße  
überlassen.

Für die städtische Gas-  
leitung Realitätsverhältnisse im Jahre  
des Gasleitungsnetzes im Eigentum,  
daselbst werden 10.000 Kronen be-  
willigt.

Das vom M. Graf vorgelegte  
Projekt für die Verneuerung der  
offentlichen Beleuchtung von Gasse,  
Friedlgasse, Hlekystraße,  
Dierichgasse und Gasse  
im 6. und 4. genehmigtige  
Gasleitungsnetzes wird mit einem  
zusätzlichen Kostenveranschlag von  
534 Kronen genehmigt.

M. Fielhaber beantragt  
die Aufstellung von 19 Gasleitungs-  
netzen und 2 Mineral-Gebräuden im  
1. Bezirk. Die Kosten von 8700 K.  
werden genehmigt.

Dem städtischen - ungenutzten  
Grundbesitz werden 25 Stück  
Grundbesitzverhältnisse genehmigt  
überlassen.

Die Aufbringung von auf Glas  
genutzten Grundbesitz im den Markt,  
von der Hofgasse wird genehmigt





Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
1. Wiener Rathhaus Vol. 16472.  
Journaltagebuch u. monatliche Stadtsanitäts-Bericht  
15. Jahrg. Wien, Donnerstag 30. März 05.

Wegweisung der Straßendruck-Reinigung  
im 13. Bezirk. Ein unter dem 6. Pro-  
zent sat die Direktion der städtischen  
Straßenreinigung vor Sitzung der Stadt-  
räthe zur Genehmigung vorgelagt.  
Dasselbe befaßt darüber, daß die nach  
der Sanctionierung der alten Hallen-  
gasse in der Judengasse alle die städtischen  
Umbauarbeiten, welche für  
das Unternehmen eines neuen Markt-  
platzes 290.000 Kronen sat, in der  
Straße a. d. Dreybrunnstraße soll, daß  
für die in diesem in geschäftlicher  
Straße in der am Ende der Straße,  
fließendes bereits bestehende, bezw. ge-  
schlossene Gasthausanlage einseitigen  
Raum. In diesem Zwecke wird auch,  
festgelegt, vor der in ihrer Lage die  
gegenüber geschäftlichen mit der  
halten der Gasse mit einem mit  
in einem Landweg zu verlaufen,  
welcher mit einer neuen Anlage be-  
günstigt wird, so daß alle für die  
mit der Anlage verbundenen Häuser der  
Ausblick ins Offene nicht gestört  
wird. Die Glasfenster sollen  
durch Gittere ersetzt werden.  
Auf diese Weise wird es gelingen,  
für die dortigen Häuser das Offene  
mit den Anlagen zu verbinden,  
indem es durch diese Lösung mög-  
lich werden wird, dass 13. Bezirk  
einen sehr wichtigen großen  
bei der Entwicklung der Straßen-  
bauarbeiten in rascher Richtung  
unbedingt notwendige Vorarbeiten  
zu erhalten, in welchem einige  
früher bestehende Vorarbeiten  
neuer Räume, mit einer

für die Hausarbeiten, welche vor  
allem auf für die Geschäftsleute  
der dortigen Häuser von ganz  
ausgesprochenem Interesse  
Bedeutung sein dürfte.

Wiener Stadtrat.  
Sitzung am 30. März 05.  
Vorsitzender D. L. Dr. Wintermayer.

Das vom Hr. Riffner vorgelagte  
Projekt für die Fortführung  
der Regulierung des Abwasser- und  
Morgensammler-Systems im 4., 5. und  
10. Bezirk wird mit einem Kosten-  
veranschlag von 126.580 Kronen  
genehmigt.

Der Fortführung eines Haupt-  
verkehrs auf dem Neubaugelände im 10.  
Bezirk - Kosten 2600 Kronen - wird  
zugestimmt.

Die Rückfrage auf die Verpfändung  
von Lagerhäusern als Marktplatz,  
Kaufhaus und Obstmarkt,  
welche für den Marktplatz zwischen  
Kaisers- und Wienerstraße im  
Bezirk befaßt, wird offiziell in  
Begründung, dass es nicht mög-  
lich ist.

Hr. Tomala bringt über die  
Begründung von 3. Bezirkshaus der  
vierte dritte an der Wiener  
Landhauskademie. Die Plätze er-  
halten die Wiener Hof- und  
Kaiser Hof- und Hof- Wiener.

Nach einem Bericht des Hr.  
Riffner wird an Stelle der bis-  
herigen Anbahnung der Wien-  
straße zu H. Ueber im 10. Bezirk  
die Fortführung der städtischen  
Landbahnung mit einem Kosten-  
veranschlag von 300 Kronen ge-  
nehmigt.

Hr. Dr. Raffaloky beauftragt den  
Magistrat zu untersuchen, ob die

Einrichtung in der Stadt  
städtische Markt- und Lagerhäuser,  
den Marktplatz mit dem Hof-  
raum der Wiener Hof- und Hof-  
Landbahnung in der Stadt  
halten. (Aug.)

Nach einem Bericht des Hr.  
Fölzler wird die Fortführung auf  
einem Teil der städtischen Hof-  
plätze 74/1 in Josefstadt von  
Kaufhaus- und Obstmarkt von  
102.44 m<sup>2</sup> im Hof- und Hof-  
raum von 15 Kronen pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Hr. Riffner beauftragt die  
Fortführung auf die städtischen Hof-  
plätze Nr. 24 der Hof- und Hof-  
Landbahnung in der Hof- und Hof-  
Landbahnung im Hof- und Hof-  
raum von 944.10  
m<sup>2</sup> im Hof- und Hof-  
raum von 18 Kronen pro m<sup>2</sup> genehmigt.  
(Aug.)

Beförderung von Beförderung.  
In der städtischen Sitzung des Stad-  
rats am 15. März Hr. Tomala über  
die Begründung von 46 Beförderung,  
halten der Hof- und Hof-  
Landbahnung. Diese Land-  
bahnung fand in der Hof- und Hof-  
Landbahnung der Hof- und Hof-  
Landbahnung, welche die  
Landbahnung der Hof- und Hof-  
Landbahnung in der Hof- und Hof-  
Landbahnung am 16. Dezember 1904  
folgt genehmigt. In Beförderung  
des Hof- und Hof-  
Landbahnung: Johann Harkobinger,  
Franz Lacknerbauer, Johann  
Koch, Josef Koch, Johann Koch,  
Karl Koch, Martin Koch,  
Karl Koch, Josef Koch,  
Josef Koch, Josef Koch.

Bauer, Anton plantner, Karl  
 Cyprian, Josef Chir, Franz  
 Bayer, Franz Maschl, Edmund  
 Pratzlik, Edmund Falkner, Rudolf  
 Gyba, Josef Traylor, Leopold  
 Ruckler, Johann Normant, Josef  
 Schindler, August Plavka,  
 Anton Grotzer, Ferdinand Jilka,  
 Janner, Anton Weinmann,  
 Anton Liefinger, Josef Baumgartner,  
 Edmund Hock, Ferdinand Gold,  
 Karl Hock, Karl Seider, Georg  
 Miller, August Krimm, Franz  
 Ziegler, Johann Schafner, Johann  
 Diermann, Josef Namaly, Peter  
 Rindl, Franz Huidary, Josef  
 Haffely, Johann Frennbacher,  
 Josef Grotzer; in Verbindung  
 mit der Bezirksgemeinschaft: Jakob Hock,  
 Peter, Alexander Morilly, Leopold  
 Hysy, Josef Jaldenbacher, Karl  
 Hani, Franz Hirm, Andreas  
 Schallner, Josef Pring, Johann  
 Langl, Karl Zinner, Franz  
 Lischel, Franz, Joseph, August  
 Frennik, Josef Krimm, Josef Linner,  
 Adalbert Pringl, Johann Pfister,  
 Adolf Polatschak, Alois Spänker,  
 Johann Tiefner, Librony Hila,  
 K. R., Johann Leder, Johannes  
 Kraum, Peter Sippel, Alois Langer,  
 Albin Hocklacker, Julius Pöhl,  
 Adolf Tiefner, Johann Klimmler,  
 Josef Laymann, Ferdinand Van,  
 yalm, Johann Löff, Johann  
 Hirsig, Karl Mayer, Karl  
 Seidnerbauer, Ludwig Kuryl,  
 Rudolf Kring, Edmund Blay,  
 Moritz Dornis, Johann Wilkard,  
 Johann Köder, Jakob Geyer, An-  
 ton Hamerl, Franz Koyvcher,  
 Ferdinand Kleinmayr, Jakob

Traylor, Franz Kap, Ferdinand  
 Wauspitz, Ludwig Guba, Anton  
 Krasser, Josef Habinger, Leopold  
 Wimmerl, Johann Aymann,  
 Leopold Jirsbacher, Johann  
 Giesinger, Josef Janu, Johann  
 Drimal, Rudolf Ruckler, Adolf  
 Wipfler, Leopold Prayser, Peter  
 Lrandl, Karl Normak, Franz  
 Kolaczak, Anton Hirsbacher,  
 Librony Krimm, Josef Kölbl,  
 Johann Zier, August Lischel, Josef  
 Kraum, Karl Dyck, Johann  
 Oesler, Johann Lachner (6. Bez.)  
 Librony Hatz, Konstantin Klopfer,  
 Johann, Johann Hugel, Franz  
 Zeller, Franz Zinner, Josef  
 Hirscher, Leopold Oberbacher,  
 Josef Grill, Josef Gredak, Edmund  
 Kölbl, Josef Köder, Leopold Pa-  
 pinger, Rudolf Krasser, Franz  
 Morlon de Loay, Rudolf Maly,  
 Albert Rippel, Karl Dyck, Fried-  
 rich Pring, Ferdinand Baierl,  
 Johann Mischka, Franz Peter,  
 Edmund Morak, Johann G. Hockl,  
 Franz Jolzer, Michael Dorn,  
 Franz Zinner, Karl Hirsfeld,  
 Konstantin Gruber, Georg Jalm,  
 Franz, Paul Zinner, Franz Rohl,  
 Johann Zeller, Johann Krasler,  
 Franz Haffely (6. Bez.) Edmund  
 Krimm, Franz Haffely (17. Bez.)  
 Andreas Pfleger, Georg Pfister,  
 Karl Hirsig, Rudolf Grotzer,  
 Johann Lamm, Alois Krasler,  
 Johann Pfister, Josef Jupp, Johann  
 Lachner (6. Bez.), Rudolf Ober-  
 bacher, Karl Jannerbauer,  
 Jakob Klainthal, Franz Ruppel,  
 Hugo Josenfallner, Karl Lischel,  
 Karl Hock, Franz Dyck, Lau-  
 bert Hirsfeld, Leopold Morak,  
 Konstantin Krimm, Franz Chir,

Wincent Dreyler, Alexander  
 Rutzmann, Anton Hock, Alois  
 Friedmann, Franz Normak,  
 Ferdinand Hock, Franz Langl,  
 Max Haffely, Peter Prayser,  
 Johann Wirsbacher, Konstantin  
 Prayser, Johann Hirsfelder,  
 Friedrich Spallner, Josef Dyck,  
 Karl Hock, Alois Juchacz,  
 Johann Koyalau, Florian Dyck,  
 Peter, Alois Liska, Johann Hirsig,  
 Prayser, Franz Dornis, Franz  
 Hysy, Daniel Liska, Alois  
 Lischel, Adolf Jilka, Josef Dyck,  
 Peter, Anton Lischel, Peter  
 Grotzer, Alois Lischel, Adolf  
 Lischel.

Kammerratswahl. Der Offizier,  
 Alois der K.K. militärischen Land-  
 wehrtruppen - Kaufmännischer Rat,  
 ausstehend, wurde am Samstag den 1.  
 April in Lefingyros Kapuziner-  
 klost. 1. Bez. Josenberger.

Der Landtagswahl für den  
 3. Bezirk wurde am Samstag,  
 den 1. April in Kapuziner  
 Landstrasse 97 zum 13. Grundst. 1.  
 1. Bez. der 1. Bezirk  
 Männerwahlbezirk.  
 Das Programm ist unbeschadet  
 ausgefallen.

Wiener Katholisches Correspondenzblatt  
I. Monat Katholisches  
Vol. 16472  
Herabgesetzt d. vorrathen. Redakteur E. Egel  
15. Jahrg. Wien, Freitag 31. März 1905

Winnor Stadtrat.

Sitzung am 31. März.

Präsident Herr Dr. Weinberger.

Nach einem Bericht des Hr. für.  
mann wird die Aufklärung der  
projektierten Verlängerung der  
Leinbrunnengasse in 3. Bezirk in  
der Straße zwischen der Hofbrunnengasse  
und der Grabengasse ge.  
messen.

Dem neuen Hr. Bürgermeister  
jeder für den Kanalbau in der  
Josephsgasse in 5. Bezirk wird  
einem Kostensfordernisse von 27.000  
Kronen zugestimmt.

Dagegen Vorgabe der Kanalbau,  
arbeiten in der Hofbrunnengasse, Dörfel-  
gasse, Theresienberggasse, Jofenberggasse  
und Hofbrunnengasse in 12. Bez. wird  
ein monatliche Offertverhandlung  
ausgeschrieben werden.

Hr. Dr. Kramm beantragt die Her-  
stellung eines Fußweges durch  
den Häfingergully zum  
Friedhof zur Verbindung der Jalla-  
straße mit der Gymnasialstraße  
- Kosten 4700 K - zu genehmigen.

Der Fußweg soll beiderseits vom  
Friedhof durch ein Einfriedungs-  
gitter abgetrennt werden. (Aug.)

Hr. Gymbergler beantragt die  
Verlegung der Lokalbahnleitung des  
städtischen Fuhrwerksbetriebs für  
die Straßenbahn von Dörfel V. Br.  
- Krammstraße 3 in der Linie  
I. Obere Augartenstraße 16 zu ge.  
messen und der Verfassung der  
nötigen Konzessionskonditionen, eine

Oberrichter- Hofnung ab. g. r. g.  
Hr. (Aug.)

Das Projekt für den Kanalbau,  
bei in der Komödientorgasse zwi-  
schen Nr 2 und der Zirkelgasse in  
2. Bezirk wird mit einem Kosten-  
fordernisse von 4000 K genehmigt.

Hr. Braun beantragt die  
Herstellung eines 130, bezw. 105  
millimeterigen Rohrleitung der  
Abwasserabfuhrleitung auf dem  
Dörfelberg und Marienbühlgasse,  
bei wobei die Verfassung der  
besonderen Beschaffenheiten von  
dieser Rohrleitung mit einem Kosten-  
fordernisse von 11300 Kronen  
zu genehmigen. (Aug.)

Das neue Hr. Bürgermeister  
Projekt für den Kanalbau in  
der Jallastraße von Nr 10 bis zum  
Marienbühlgasse in 15. Bezirk  
wird mit einem Kostensfordernisse  
von 5700 Kronen genehmigt.

Hr. Braun beantragt zur Ver-  
mittlung des territoriums des städti-  
schen Fabrikbetriebs die Realität  
L. Z. 1012 an der Siggunggasse in  
Verbindung mit Grundstück von  
2665 m<sup>2</sup> und dem Grundstück  
von 29.000 Kronen anzukaufeu.  
Von diesem ausfallen 1025 m<sup>2</sup>  
für Straßenbau. (Aug.)

Arbeitsverordnen des 8. Bezirks.  
In der gestern unter dem Vorsitz  
des Bezirksabteilungspräsidenten Dr. Zwi-  
linger stattgefundenen Versammlung  
über die Verfassung des 8.  
Bezirks werden auf vorgeschlagenen  
Antrag einiger Mandatäre des  
Bezirks über die vorgeschlagenen  
Arbeitsverordnen, welche erlaubt  
zu Konferenzen an maßgebenden  
Sitzungen geben, die seitens der

Beförden vorgeschlagenen für  
bestimmenden Komittees genommen.

Verordnen des 8. Bezirks.  
In der vorgeschlagenen  
Verordnen am Sonntag den 2. d.  
Juli gegen 11:30 Uhr in der  
bisherigen Sitzung mit Herrn  
Christi in h-moll von Franz H.  
Lubert, nach dem Offizier  
Laudate von Kaiser jüri., Pauline  
ergo von Kretzer.

Städtische Straßenbau. Der  
Stadtrat hat nach einem Bericht des  
Hr. Bürgermeisters beschlossen, be-  
auftragt die Straßenbauarbeiten  
vorwiegend in der Leinbrunnengasse von Nr 1  
bis 9 als auch in der Zirkelgasse  
müßte eine Bürgerverordneten  
ja eine Hochstraße in der  
Kostensfordernisse von 20.400, bezw.  
30.600 Kronen herzustellen zu lassen.

Das Projekt für die Veranlagung  
einer neuen Abwasserleitung der  
Straßenbau, die Realität  
der alten Realität und die Veran-  
lagung der Gleisanlagen in der  
Jallastraße würde mit einem  
Kostensfordernisse von 380.000 Kronen  
genehmigt.

Neue Straßenbauarbeiten. Der Stadt-  
rat hat nach einem Bericht des Hr.  
Bürgermeisters, welche die Veran-  
lagung der Straßenbau mit der Realität  
straße verbindet, mit „der  
Realität“, die von der Realität  
straße abgrenzende ist zu beschreiben  
die Veranlagung der Realität  
Straße auf dem Rinde fuhrwege  
mit „Fuhrweggasse“ und die  
von der Realitätstraße zum Platz,  
früher fuhrwege die auf dem  
Rinde fuhrwege mit „Fuhrweg-  
gasse“ bezeichnen.